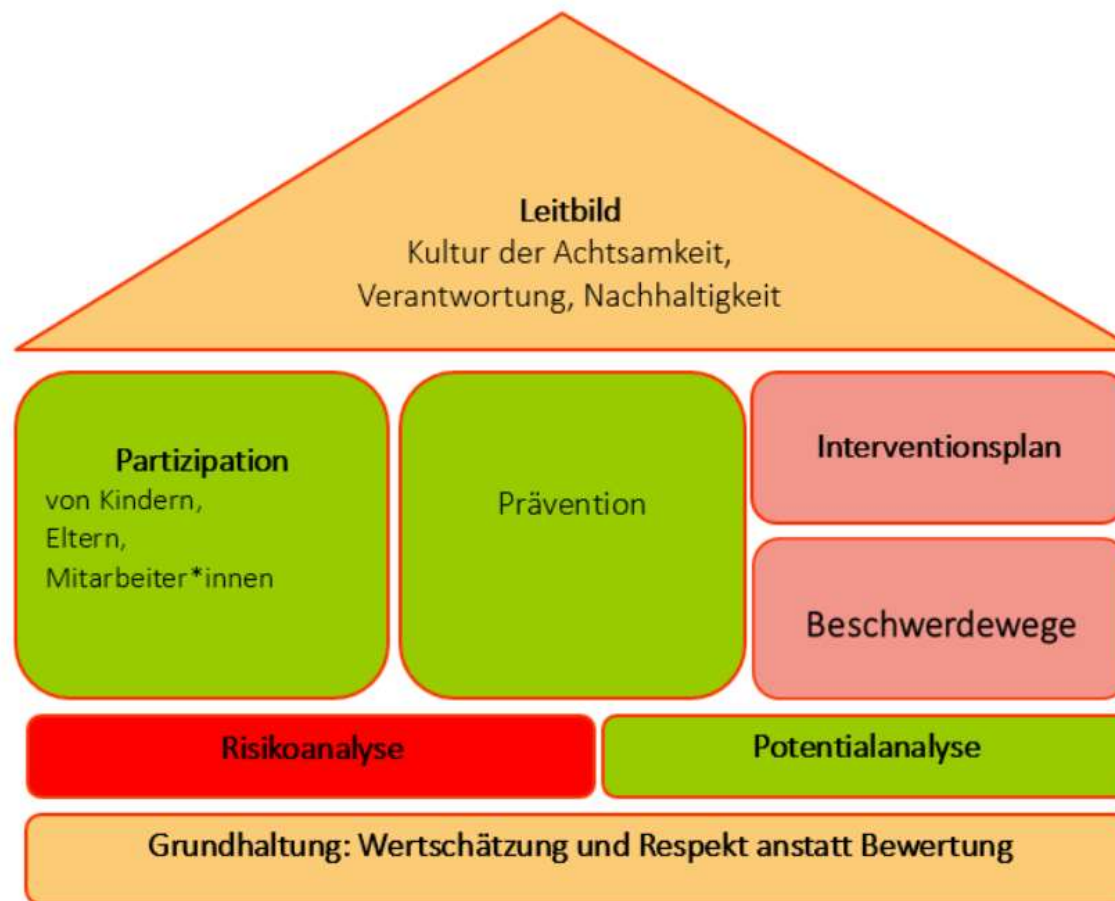
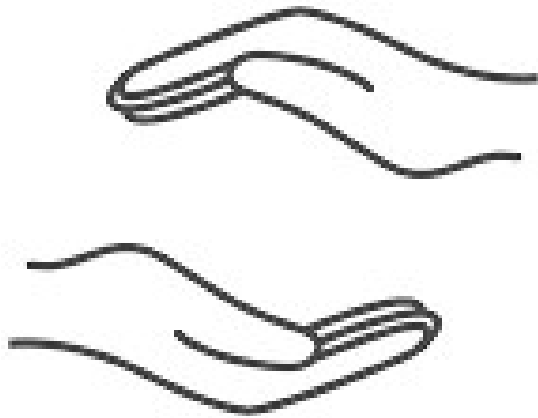


Rückblick auf unsere Fachtage zum „Schutzkonzept“





Schutzkonzept

Gefühle, Bedürfnisse, Sorgen zu Beginn eines Fachtages



An jedem Fachtag wurde ein Stimmungsbild erhoben

Fachtag zum Schutzkonzept 2023

- Verkehrte Welt



- <https://www.youtube.com/watch?v=z0UIAcRrNcQ>



Leitziel

Wir wollen ein Schutzkonzept entwickeln,
damit sich die uns anvertrauten Kinder
in Sicherheit und Geborgenheit entwickeln können.

Fachtag zum Schutzkonzept 2023



Gleichzeitig sollen sich alle weiteren Personen, die durch die Betreuungssituation direkt oder indirekt mit den uns anvertrauten Kindern in Verbindung stehen, ebenfalls sicher fühlen und genauso wie die Kinder vor Bewertungen und jeglicher Form von Gewalt geschützt sein.



- Sicher:
- hier bin ich geschützt
 - hier werde ich nicht bewertet
 - hier werden meine Bedürfnisse wahrgenommen und beachtet



Grundhaltung:

Jede Person,

- betreutes Kind
- Kindertagespflegeperson
- Eltern
- andere Angehörige des Kindes oder
- Mitarbeitende von kit
- Honorarkraft, Referierende

gibt im Rahmen ihrer Möglichkeiten ihr Bestes

Kit- Familiäre Kindertagesbetreuung Hohenlohekreis e.V.



Niemand/Ich muss keine Angst haben,
wenn ich mich für die Erfüllung
meiner Bedürfnisse
oder
die Bedürfnisse anderer
einsetze.



kit
als
sicherer
Ort

Was bisher geschah und was noch vor uns liegt



1. Auftaktveranstaltung zum Thema Schutzkonzept

- für die Kitze im Februar 2023

- Teilnehmende:

Kitz-Leitende

Fachberatungen

v. Wurmb in der Rolle als Fachkraft für
Qualifizierung, sozialpädagogische Leitung
und Geschäftsführung

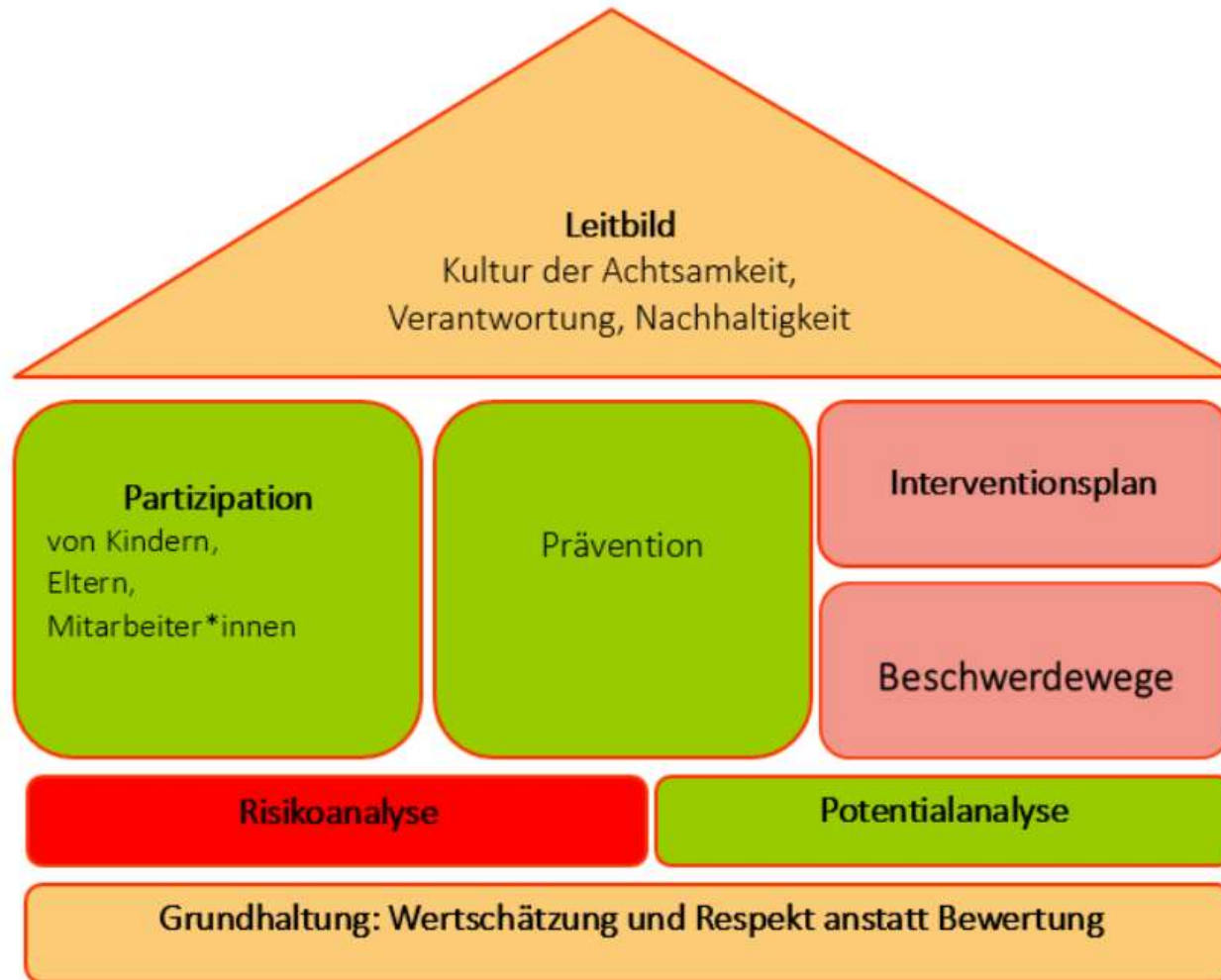


2. Sensibilisierungsphase

- alle Mitarbeitenden der Geschäftsstelle mittels Dienstbesprechung, Teilnahme an Fachtag, Fortbildung ...
- alle Teams, indem sie sich verschiedenen Aufgabenstellungen gewidmet haben
- alle Kindertagespflegepersonen (incl. häuslich tätige) mittels Umfrage
- alle Eltern mittels Zufriedenheitsabfrage



3. Das Bild vom (Kinder)Schutzhaus ist entstanden



4. Gewaltfreie Kommunikation

als Strategie, um möglichst dicht an eine wertschätzende, respektvolle und bedürfnisorientierte Haltung heranzukommen

IFM Die 4 Schritte der Gewaltfreien Kommunikation



➔ Ziel:

- ❖ Sicherheit
- ❖ weg von Bewertungen, hin zu : jede Person tut im Rahmen ihrer Möglichkeiten ihr bestes.
- ❖ Mit dem gezeigten Verhalten erfüllt sie sich ein Bedürfnis.

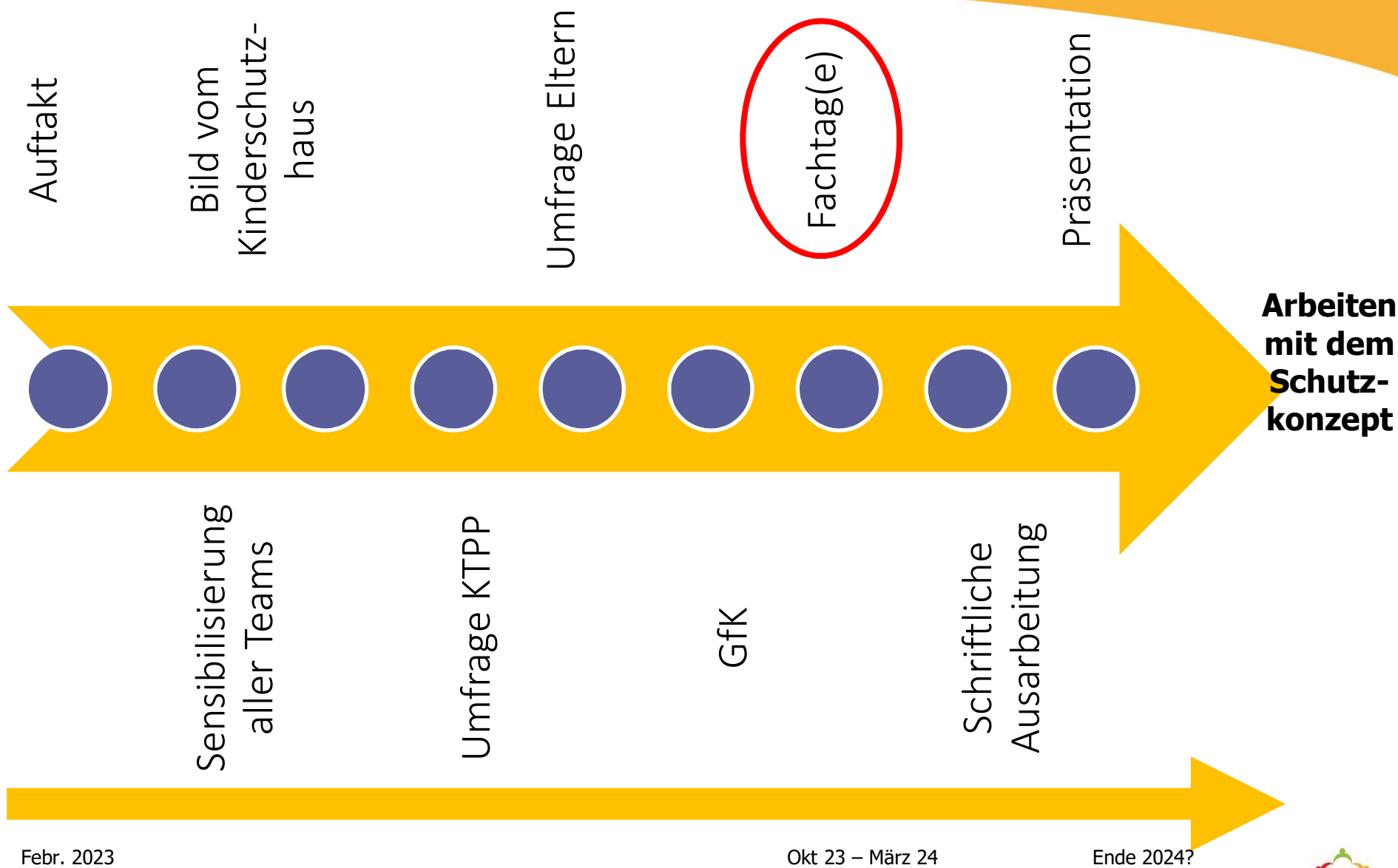
5. Fachtag(e) für alle Kindertagespflegepersonen (incl. häuslich tätige) und hauptamtlich Mitarbeitenden der Geschäftsstelle, um die Bausteine vom Kinderschutzhaus mit Inhalten zu füllen

6. Schriftliche Ausarbeitung des Schutzkonzeptes

7. Präsentation des Schutzkonzeptes

8. Das Arbeiten mit dem Schutzkonzept und die kontinuierliche Anpassung/Überarbeitung

Fachtag zum Schutzkonzept 2023



**Arbeiten
mit dem
Schutz-
konzept**

Febr. 2023

Okt 23 - März 24

Ende 2024?

Fachtag(e)

Ziel der Fachtage war jeweils:



Die Bausteine
„Grundhaltung“ und
„Leitbild“
sowie zusätzlich 1-2
weitere Bausteine vom
(Kinder)Schutzhaus
mit lebendigen,
anschaulichen Inhalten
füllen

Fachtag zum Schutzkonzept 2023



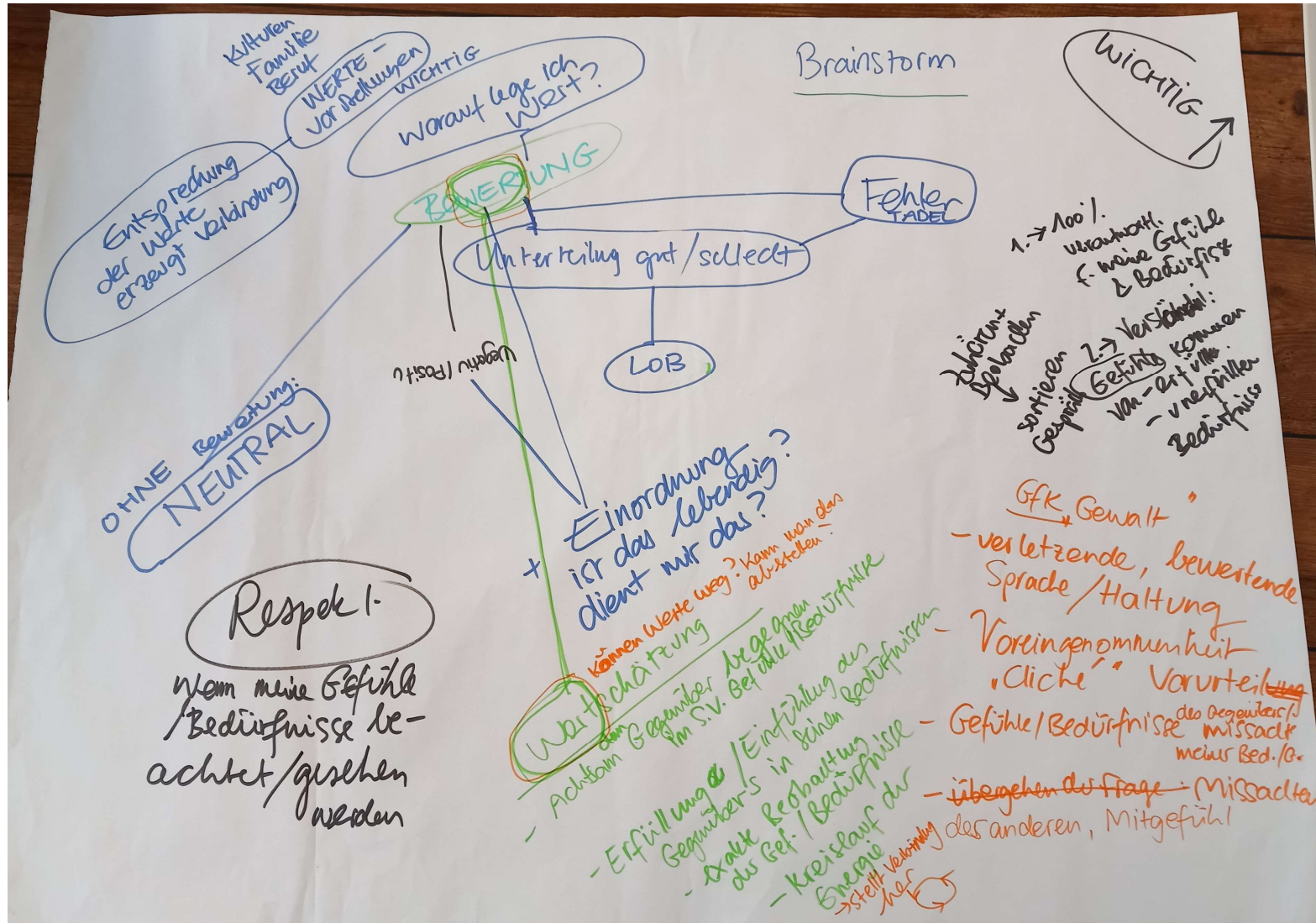
Darum ging es an allen 4 Fachtagen nicht:

- Umgang mit Verdacht auf Kindeswohlgefährdung im häuslichen Kontext
- Umgang mit Verdacht auf häusliche Gewalt bezogen auf Eltern
- Umgang mit Verdacht auf häusliche Gewalt bezogen Mitarbeitende von kit
- Häusliche Kindertagespflege

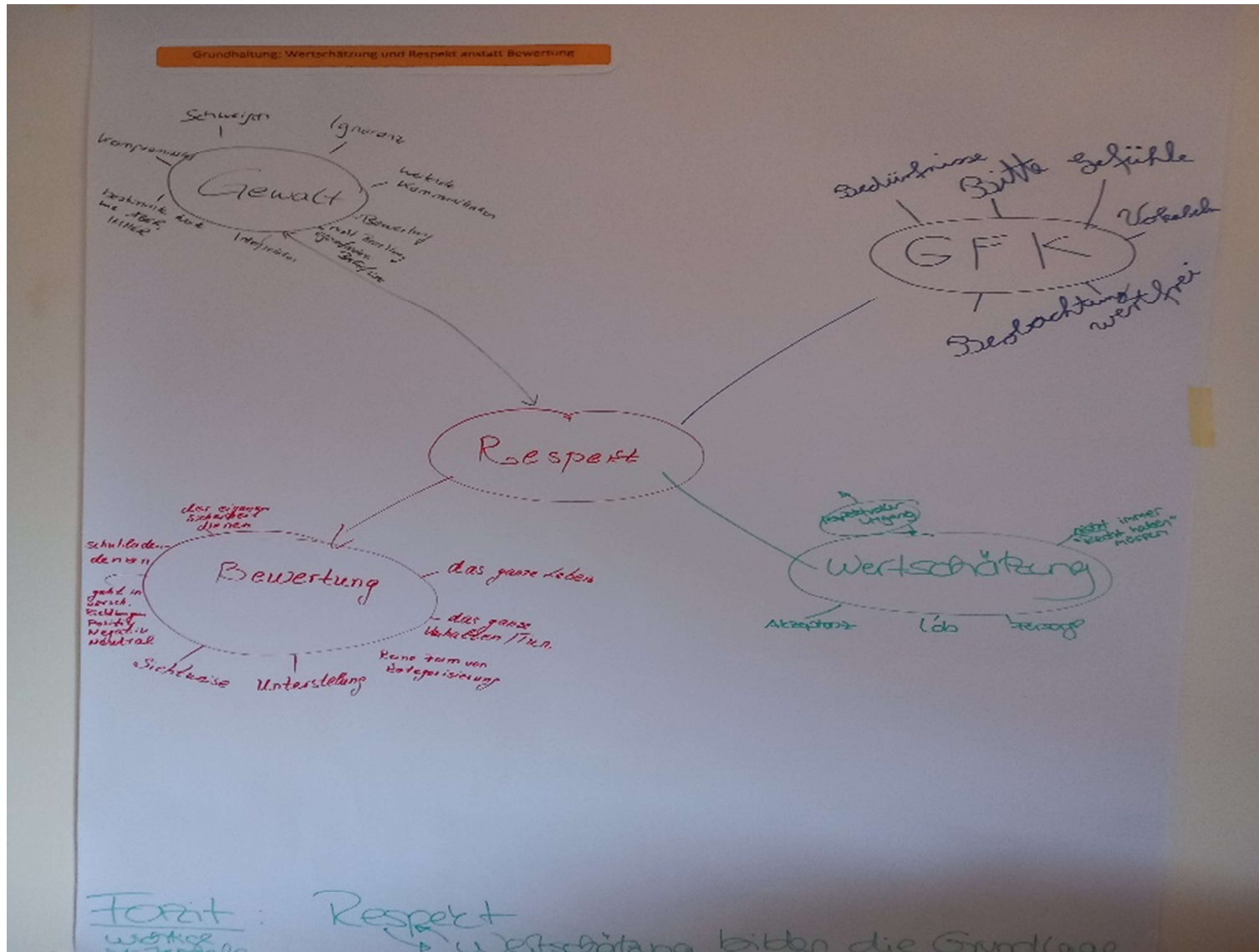
Grundhaltung: Wertschätzung und Respekt anstatt Bewertung

- Was verstehen wir unter einer Bewertung?
- Was verstehen wir im Sinn der GfK unter Gewalt?
- Was verstehen wir unter Wertschätzung?
- Was verstehen wir unter Respekt?
- Welche Merkmale der GfK sind für uns besonders wichtig?

Fachtag zum Schutzkonzept 2023



Fachtag zum Schutzkonzept 2023



Fachtag zum Schutzkonzept 2023

Grundhaltung: Wertschätzung und Respekt anstatt Bewertung

A

- Interpretationen
- andere Perspektiven in der Bewertung - sich selbst - andere
- Meinungsbildung - keine Neutralität
- positive bzw. negat. Bewertung
- wichtig: Zuhören!

B

- Kommunikation → versch! (Übergriffigkeit)
- ⇒ Mink, Gastk
- ⇒ Taktage
- ⇒ Ignorieren
- eigenes Bedürfnis über andere stellen
- |

C

- Wahrnehmung des anderen in seinem Tun
- Kommunizieren auf Augenhöhe (aus der inneren Haltung heraus)
- nicht nur eigene, auch andere Kulturen positiv wahrnehmen
- über eigenes Gefühl der Sicherheit Möglichkeit, anderen ebenfalls Sicherheit zu vermitteln

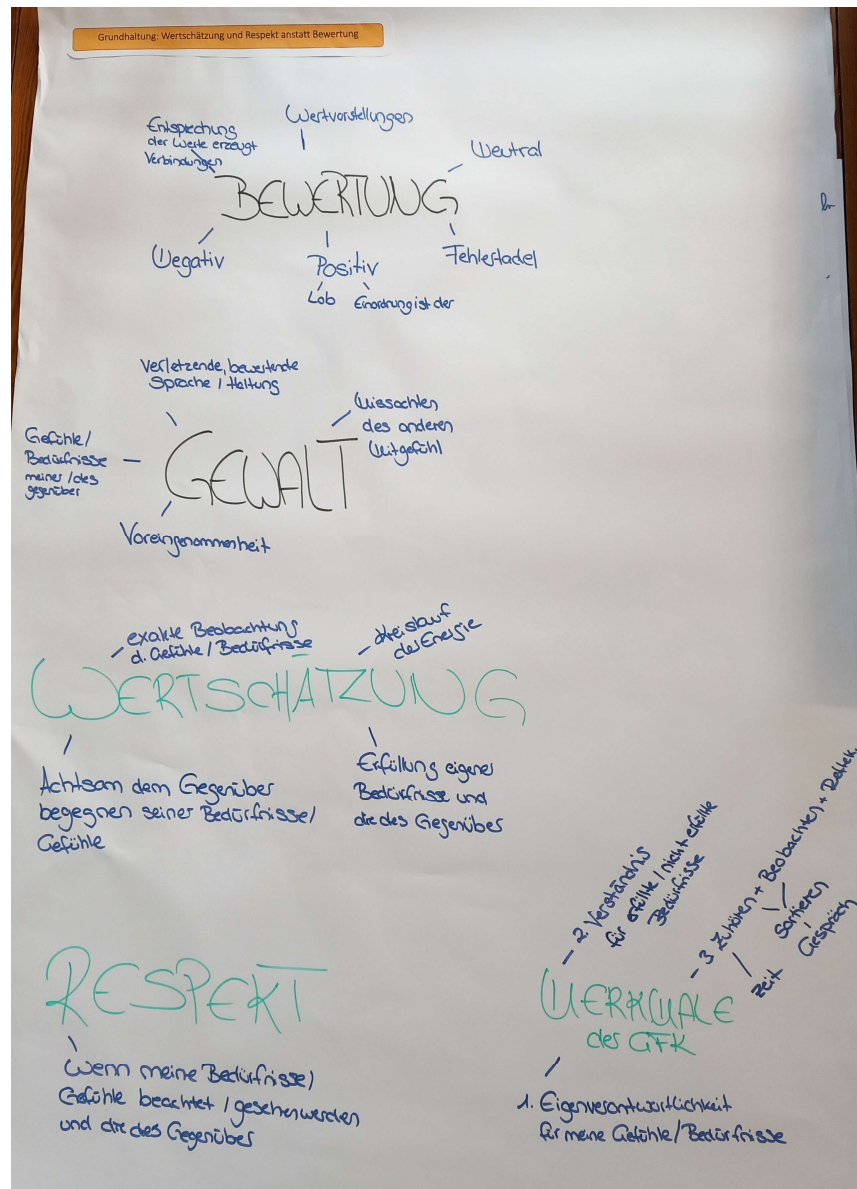
D

- auch bei eigener anderer Meinung die Meinung anderer respektieren
- Jeder Mensch darf so sein, wie er ist
- Respekt sollte nicht im Sinne einer 'Rangordnung' verstanden werden
- Respekt gegenüber anderen, aber auch im Sinne der Selbstachtung

E

- Achtsamkeit
- Sicherheit
- Signale wahrnehmen vom Gegenüber ⇒ Bedürfnisse, Gefühle und wir selbst
- Vorkehrungswise in der GfK verstehen + verinnerlichen, um danach handeln zu können ⇒ andere Sprache
- Interesse + Empathie

Fachtag zum Schutzkonzept 2023



Kit- Familiäre Kindertagesbetreuung Hohenlohekreis e.V.



Fachtag zum Schutzkonzept 2023

Grundhaltung: Wertschätzung und Respekt anstatt Bewertung

Bewertung: - in Schubladen stecken
- richtig/falsch, gut/schlecht
- alles kann bewertet werden
(Aussehen, Sprache, ...)

Gewalt: - wenn ich meine Bedürfnisse über
die Bedürfnisse anderer stelle

Wertschätzung: - Kommunikation auf
Augenhöhe
- Gesehen werden
- Jeder Mensch ist wertvoll

Respekt: - Grenzen wahrnehmen und
einhalten
- keine Unterschiede machen

Merkmale der GfK: 1. Beobachtung 2. Gefühle
3. Bedürfnisse 4. Bitte

Fachtag zum Schutzkonzept 2023

Was verstehen wir unter einer
Bewertung?

* Bewertung in Form von („Lob“)
kann positiv sein wenn es auf die
Handlung bezogen ist.

* Bewertungen sind oft Vorurteile

- Persönliche Beleidigungen
- Schubladendecken z.B. (Name,
Aussehen, Klamotten...)
- Wortwahl z.B. (immer, ständig, nie, schon wieder...)
- Bewertungen sind überwiegend negativ
- Bedürfnisse werden nicht
berücksichtigt
- Bewerten in Form von Vergleichen

Fachtag zum Schutzkonzept 2023

Was verstehen wir unter
Bewertung?

- * Positiv oder Negativ, ~~ohne~~
- * Ohne mit dem anderen zu sprechen
- * Menschen in Schubladen stecken
(z.B. Großes Auto man hat Geld).
- * Abstempeln (Stempel ausdrücken)
- * Abwertend (immer ^{das öfteren} schon wieder) Unterdrücken, klein machen
sich über den anderen stellen.
- * Durch die Bewertung verletze ich den anderen,
mache ihn unsicher → Dadurch traut sich der
andere immer weniger zu = Dadurch entstehen
Fehler, Kränkungen.

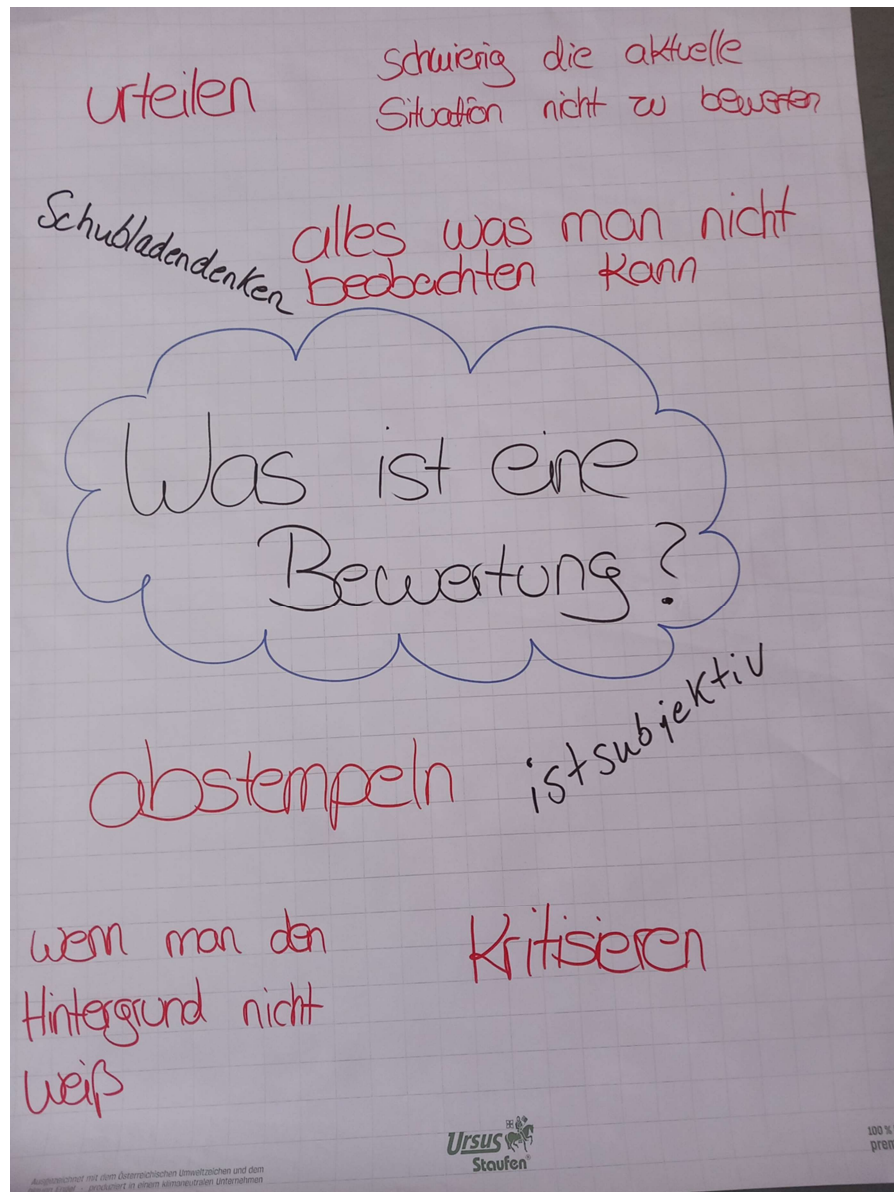
© 2023 Ursus

Ursus

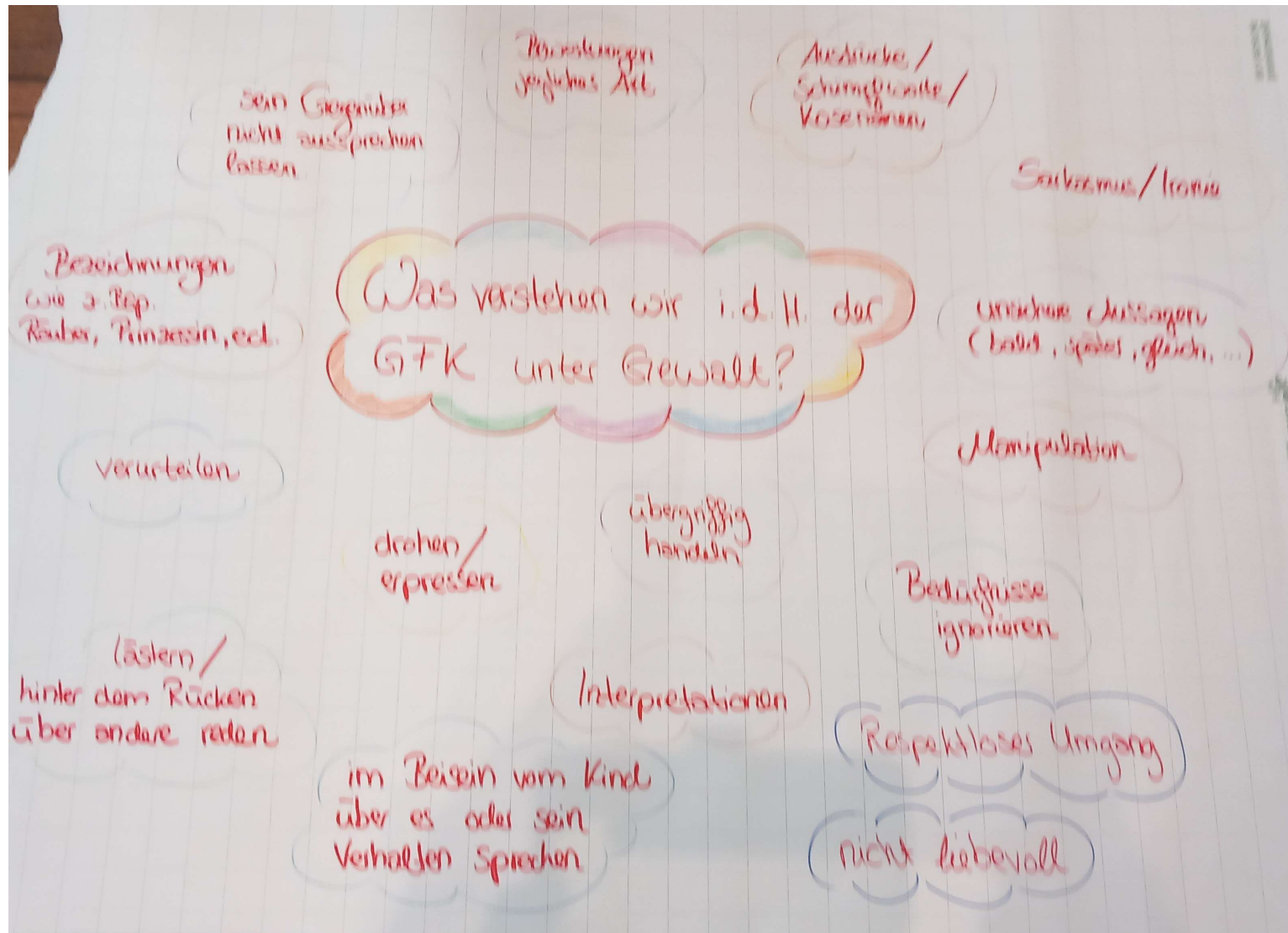
Kit- Familiäre Kindertagesbetreuung Hohenlohekreis e.V.



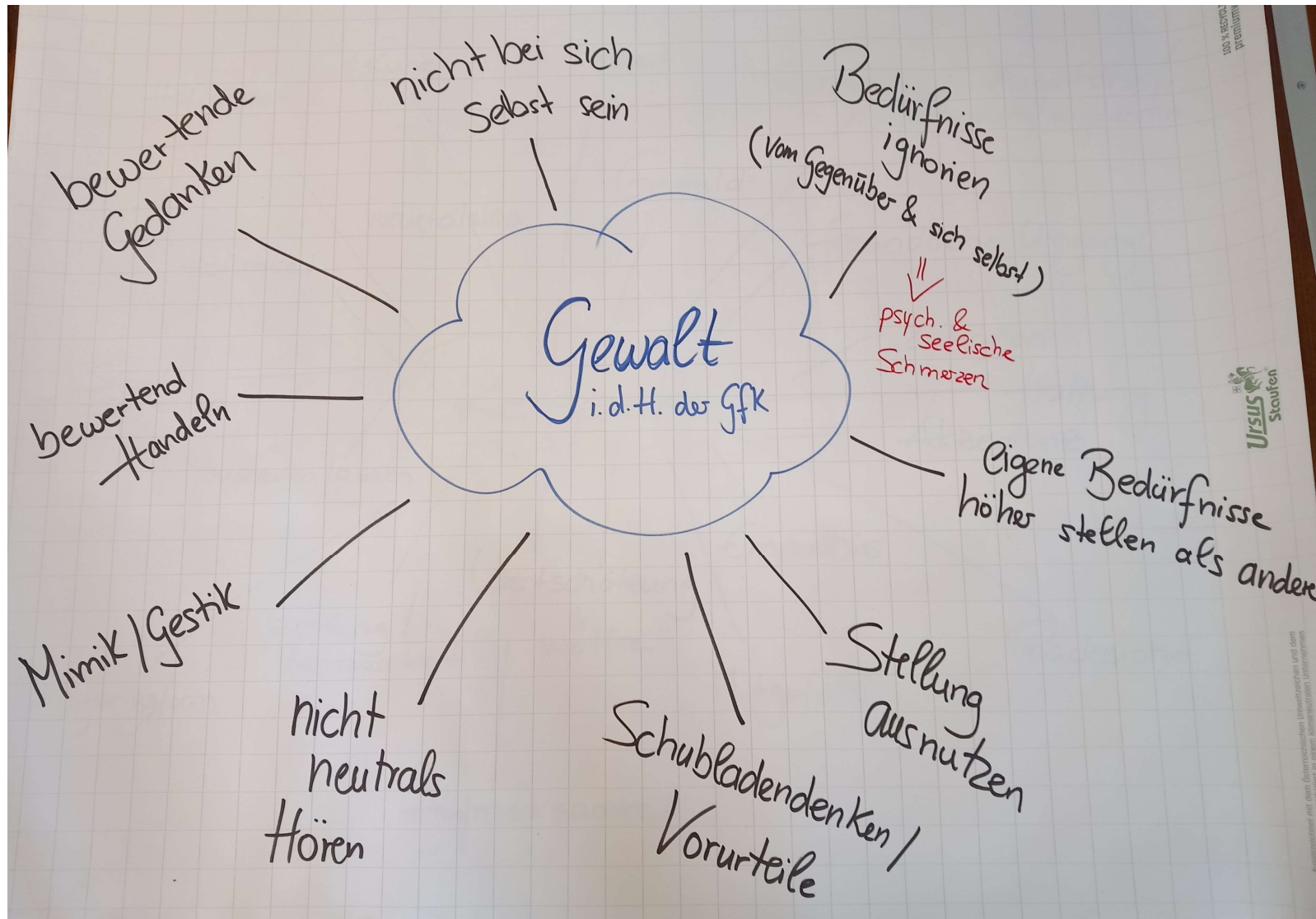
Fachtag zum Schutzkonzept 2023



Fachtag zum Schutzkonzept 2023



Fachtag zum Schutzkonzept 2023

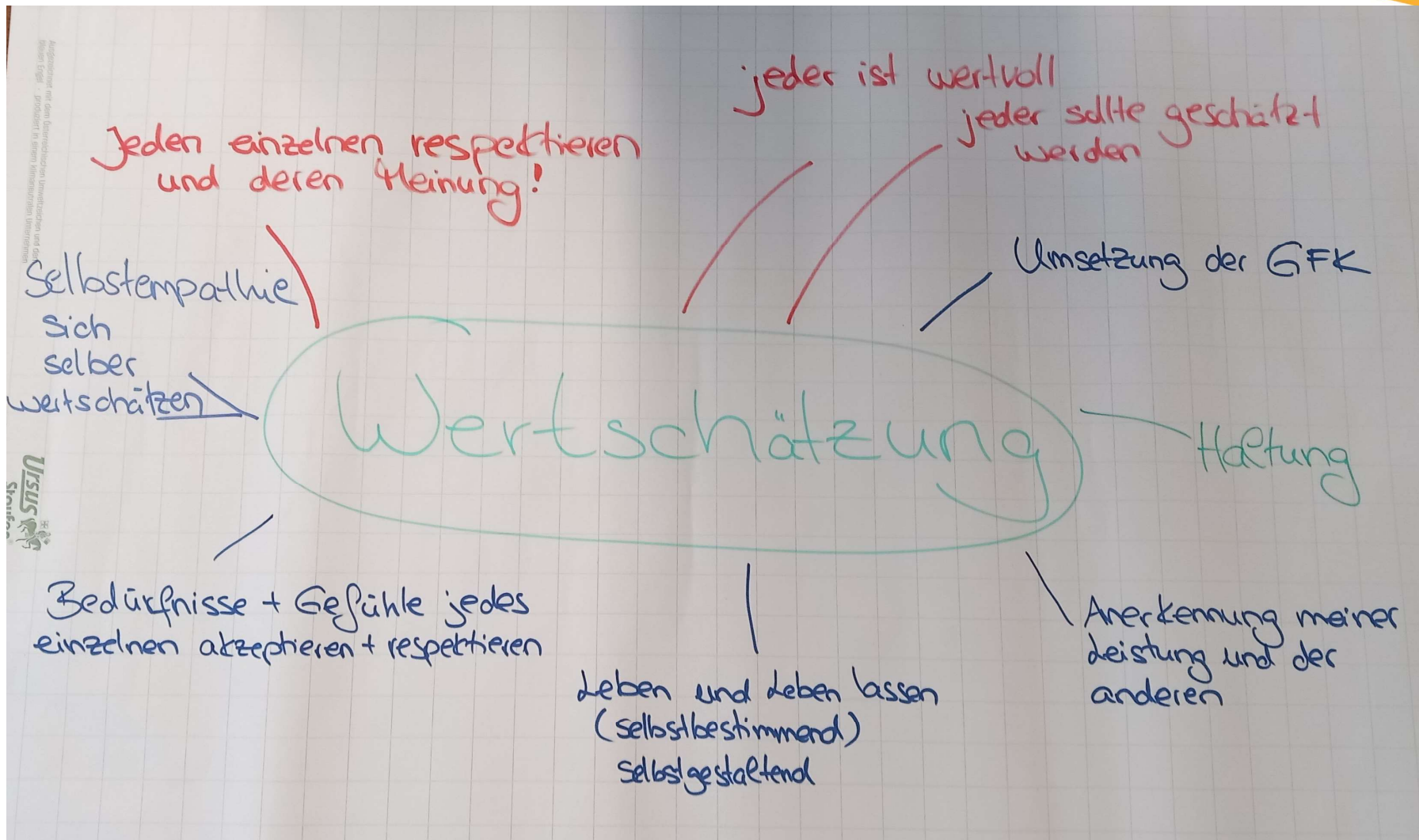


Fachtag zum Schutzkonzept 2023

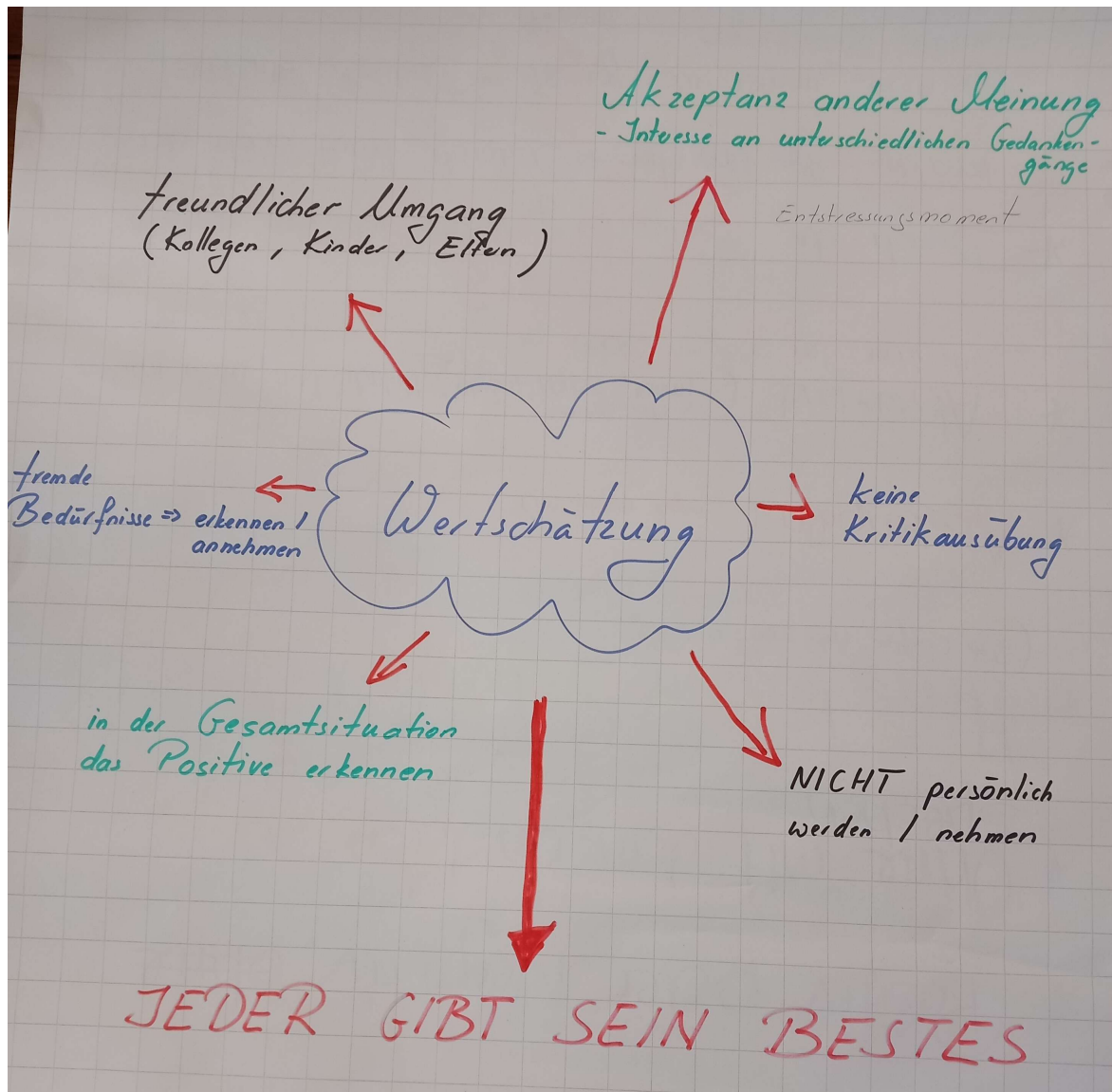
Was verstehen wir i.d.H. der GfK
unter Gewalt?

- ungefragte Berührungen
- Formulierung **Aussprache**
- körperliche Gewalt **festhalten**
- seelische Gewalt **verletzende Worte**
- Mimik
- Gestik
- ungefragte Tätigkeiten **Latz, wickeln**
- Bewertung
- Ausgrenzung
- jemanden dazu überzeugen, etwas zu tun,
was nicht seinem Bedürfnis entspricht

Fachtag zum Schutzkonzept 2023



Fachtag zum Schutzkonzept 2023



Fachtag zum Schutzkonzept 2023

Wertschätzung:

- * respektvoller Umgang miteinander
- * gegenseitiges Loben (Gestik, Mimik und Sprache)
- * auf die Gefühle/Bedürfnisse untereinander eingehen u. benennen
 - * empathisch handeln, sich einfühlen
- * respektieren wie man arbeitet / als Person ist
- * auf seine eigenen Bedürfnisse / Gefühle achten

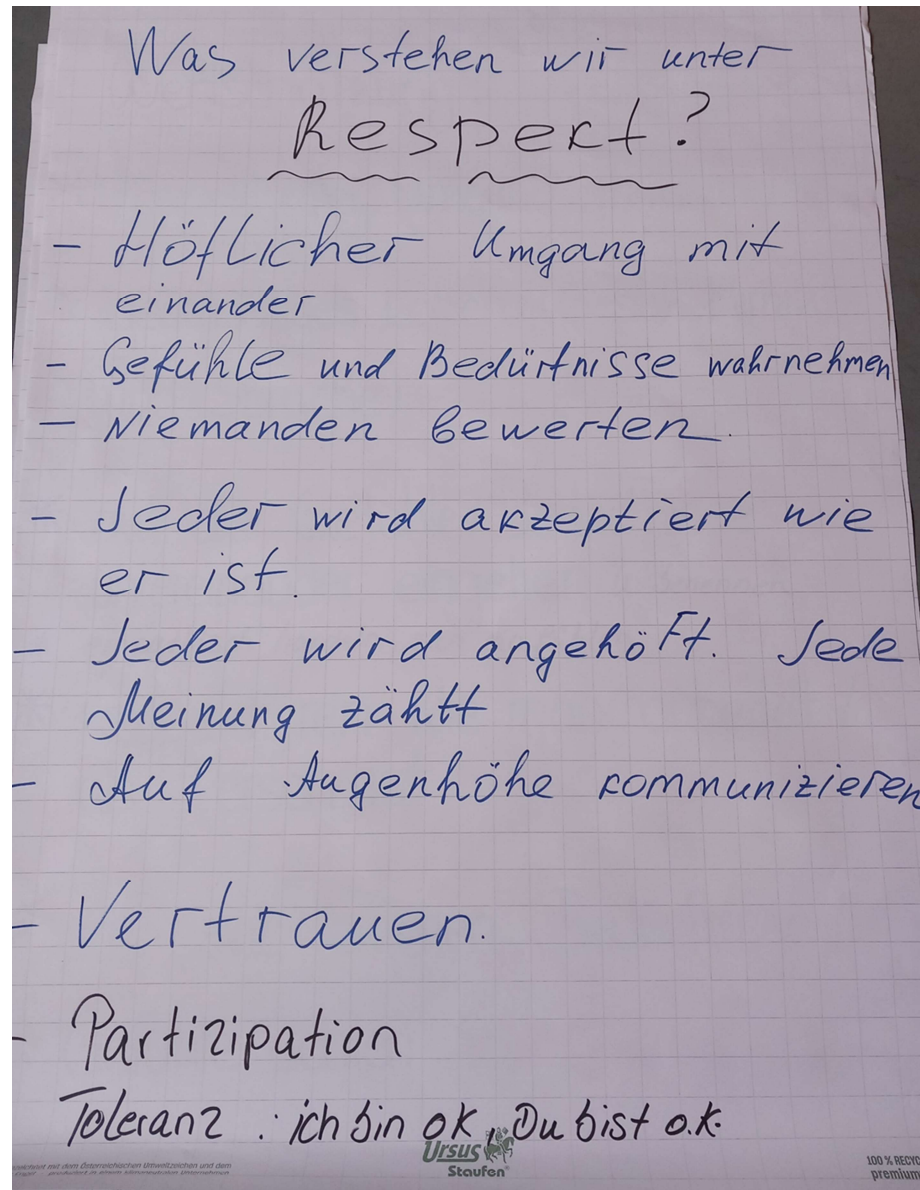
Fachtag zum Schutzkonzept 2023



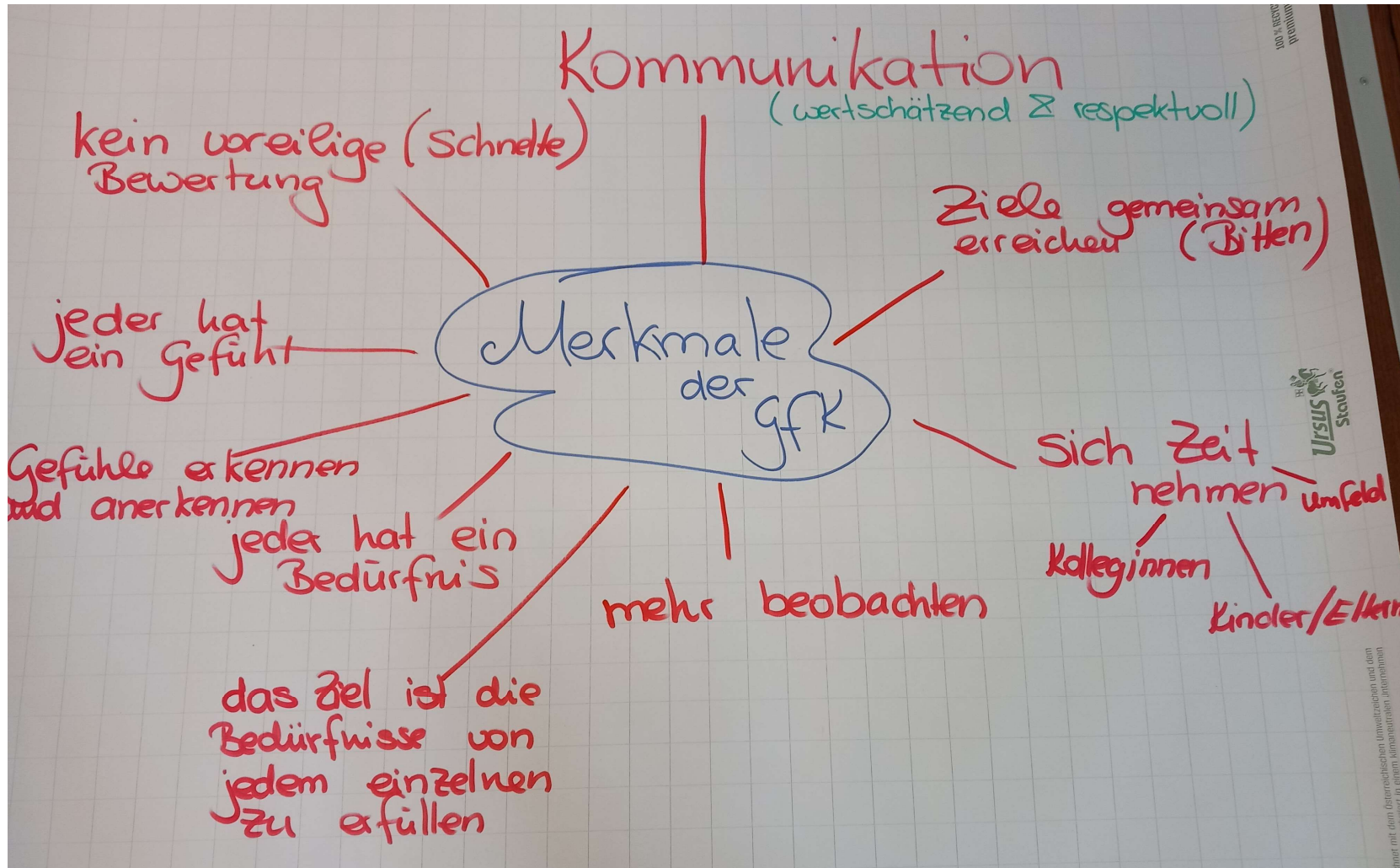
Fachtag zum Schutzkonzept 2023



Fachtag zum Schutzkonzept 2023



Fachtag zum Schutzkonzept 2023



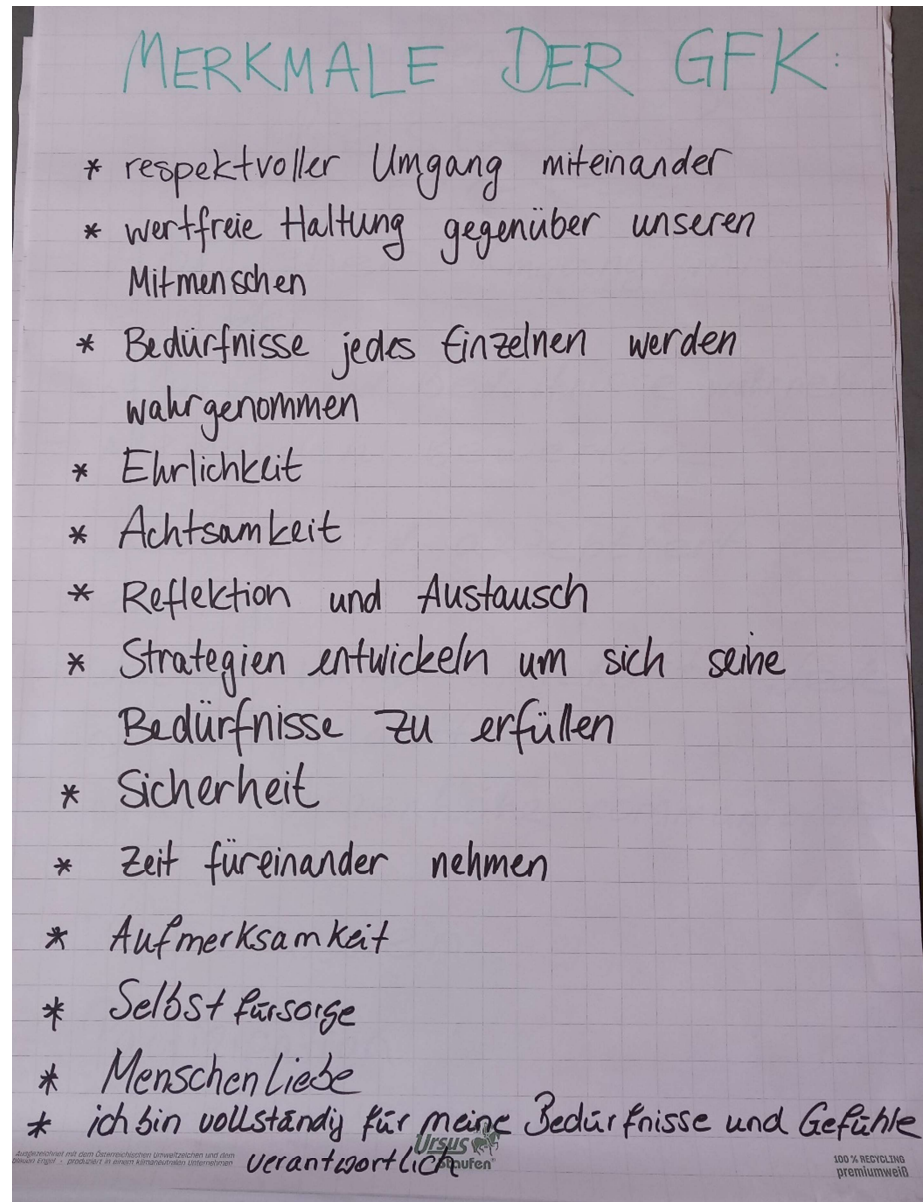
Fachtag zum Schutzkonzept 2023

Haltung: - respektvoller Umgang (dein Bedürfnis / mein Bedürfnis)
- Verständnis für Andere
- genaue Beobachtung der Bedürfnisse bei Kindern

Kommunikation: - keine Bewertung
- Wertschätzung der Bedürfnisse Anderer
- sprachlich ausdrücken können, welches Bedürfnis ich habe

Umsetzung: - Umsetzen der Bedürfnisse durch Beobachten und Nachfragen
- GfK-Methode (Beobachten, Gefühl, Bedürfnis, Bitte)

Fachtag zum Schutzkonzept 2023



Schutzkonzept:

Entwicklung einer Fehlerkultur

An dieser Stelle wurde darum gebeten, dass sich zwei Freiwillige melden, um nach vorne zu kommen. Es gab jedes Mal erst ein Zögern und dann kamen zwei Freiwillige. Die beiden durften sich gleich wieder setzen.

An der Stelle wurde kurz Bezug darauf genommen, dass wahrscheinlich jede Person für einen Moment ähnliche Gedanken hatte wie:

„Was kommt da auf mich zu?“

„Ich möchte nichts falsch machen.“

„Ich möchte mich nicht blamieren.“

Schutzkonzept:

Entwicklung einer Fehlerkultur



Grundhaltung der GfK:

es gibt keine Fehler

Fachtag zum Schutzkonzept 2023

Am Fachtag der Geschäftsstelle/Kitze Waldenburg ist eine Diskussion zum Thema „Fehler“ entstanden. Bis hin zu dem Beispiel: $1 + 1$ ist in der Zahlenwelt/Finanzwelt 2 und nicht 3. 3 ist also falsch.

In der GfK-Haltung verhält es sich so, dass ich auf ein anderes Ergebnis gekommen bin und ich bitte die andere Person darum, ihr Ergebnis noch einmal zu prüfen.

Zwei Tage später geschah folgendes: IvW schickt an Bernd eine Referentenvereinbarung. Von ihm kommt zurück: „Bei der Referentenvereinbarung für die Übungsgruppe der Leiterinnen (siehe Anlage) habe ich einen anderen Betrag errechnet, diesen habe ich mit Bleistift notiert. Wenn du der Summe zustimmst, bitte ich dich, die Vereinbarung mit dem geänderten Betrag zu erstellen.“

Alles was wir tun ist eine Strategie,
um uns Bedürfnisse zu erfüllen.

Unser Schutzkonzept in der Haltung der GfK:

Handlungen, auch unterlassene Handlungen, die wir als Gewalt und Übergriffe bewerten, sind Strategien, um sich ein oder mehrere Bedürfnisse zu erfüllen.

Dabei gibt es mitunter Strategien, die nicht zu unserer Haltung, zu unseren Werten, zu unserem pädagogischen Konzept passen.

An dieser Stelle wurde der Vergleich zur Einführung der Partizipation gemacht.

„Partizipation“ bedeutet nicht „Kinder an die Macht“ und „Ihr dürft jetzt alles selbst entscheiden“. Gleichzeitig sollen die Kinder die Möglichkeit haben, in einem bestimmten Rahmen, der dem Alter bzw. der Entwicklung angepasst ist, mitbestimmen und sich beteiligen zu können.

Ähnlich verhält es sich mit der Haltung der GfK.

Unsere Werte, unser pädagogisches Konzept und letztlich auch arbeitsrechtliche Regelungen, Verträge, Gesetze etc. geben unseren Rahmen vor.

Definition von Gewalt i.d.H. der GfK

Nach Rosenberg beginnt Gewalt bereits
im Denken
und zwar immer dann,
wenn ich jemanden
nicht in seiner vollen Menschlichkeit sehe.

Fachtag zum Schutzkonzept 2023

Hinweis zu „wenn ich jemanden nicht in seiner vollen Menschlichkeit sehe“:

Das bedeutet, wenn ich mir nur ein oder wenige Merkmale herausgreife, nämlich beispielsweise Strategien einer Person, die dazu führen, dass sich ein oder mehrere Bedürfnisse von mir nicht erfüllen.

Beispiel: eine Person kam heute 10 Minuten später als vereinbart und vergangene Woche war das ebenfalls der Fall.

In der Haltung „wenn ich jemanden nicht in seiner vollen Menschlichkeit sehe“ entstehen Gedanken wie:

„Die Person ist unpünktlich.“ Bis hin zu

„Immer ist sie unpünktlich.“

„Immer kommt sie zu spät.“

„Immer lässt sie mich warten.“

In der Haltung der GfK, reduziere ich die gesamte Person nicht auf mein unerfülltes Bedürfnis der Zuverlässigkeit, sondern sehe die Person als Ganzes.

Beispiel Qualifizierung die Geschichte mit dem „Schwarzen Punkt“.

Interessierte können die Geschichte auf Anfrage von IvW bekommen.

Definition von Gewalt i.d.H. der GfK

Gewalt ist das Nutzen von Macht,
um jemanden dazu zu bringen,
etwas zu tun,
was die Person nicht tun will
oder
jemandem etwas zuzufügen,
das er nicht will.

Alif Kohn

Definition von Gewalt i.d.H. der GfK

Gewalt ist das Ergebnis,
wenn jemand die Erfüllung seines
Bedürfnisses über das Bedürfnis einer
anderen Person stellt und
die Person von ihrem Bedürfnis abbringt,
ihr eigenes Bedürfnis zu erfüllen.

Ursachen für Gewalt i.d.H. der GfK

Gewalt gegen uns selbst entsteht dann, wenn wir uns selbst zu etwas zwingen und dabei wichtige eigene Bedürfnisse aus den Augen verlieren.

Ursachen für Gewalt i.d.H. der GfK

Gewalt entsteht dann, wenn wir keine andere Möglichkeit sehen, wie sich unser Bedürfnis erfüllen kann.

Was hat Gewalt mit Stress zu tun?

Definition von Stress



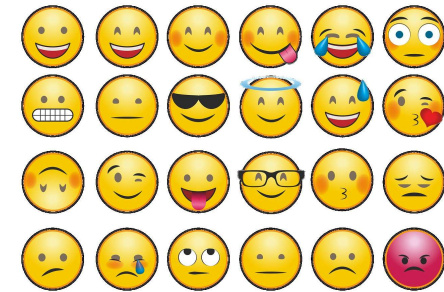
Starke Beanspruchung eines Organismus durch innere oder äußere Reize.

Diese als Stressoren bezeichnete Reize stören das innere Gleichgewicht des Organismus und erfordern von ihm eine Anpassungsreaktion.

Ursachen für Stress i.d.H. der GfK

Stress entsteht durch meine
Reaktion auf einen inneren
oder äußeren Reiz
(unerfülltes Bedürfnis)

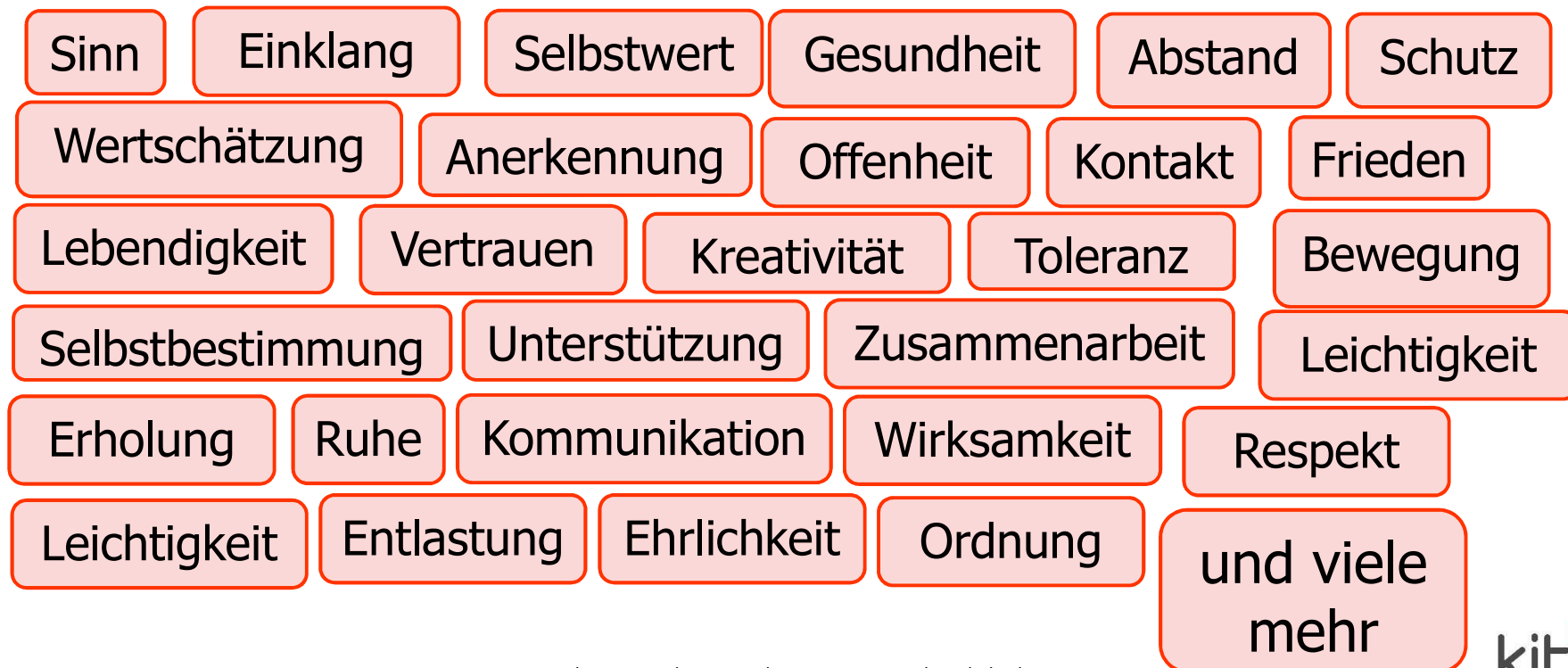
Gefühle in Stresssituationen



Zur Erinnerung:

Gefühle entstehen durch
erfüllte oder unerfüllte
Bedürfnisse

Bedürfnisse, die bei Nicht- Erfüllung Stress auslösen können



Gefühle in Stresssituationen



Fachtag zum Schutzkonzept 2023

Jeder Person sollte sich darüber bewusst sein, dass sie in Stresssituationen zu Strategien neigt, die reflexartig angewandt werden, also in der Regel ohne nachzudenken.

Die Strategien wurden in der Regel in ganz anderen Situationen, eventuell sogar in der Kindheit erlernt, um sich ein Bedürfnis zu erfüllen.

Heutzutage können diese Strategien in Stresssituationen zu Gewalt führen.

Schlüsselsituationen

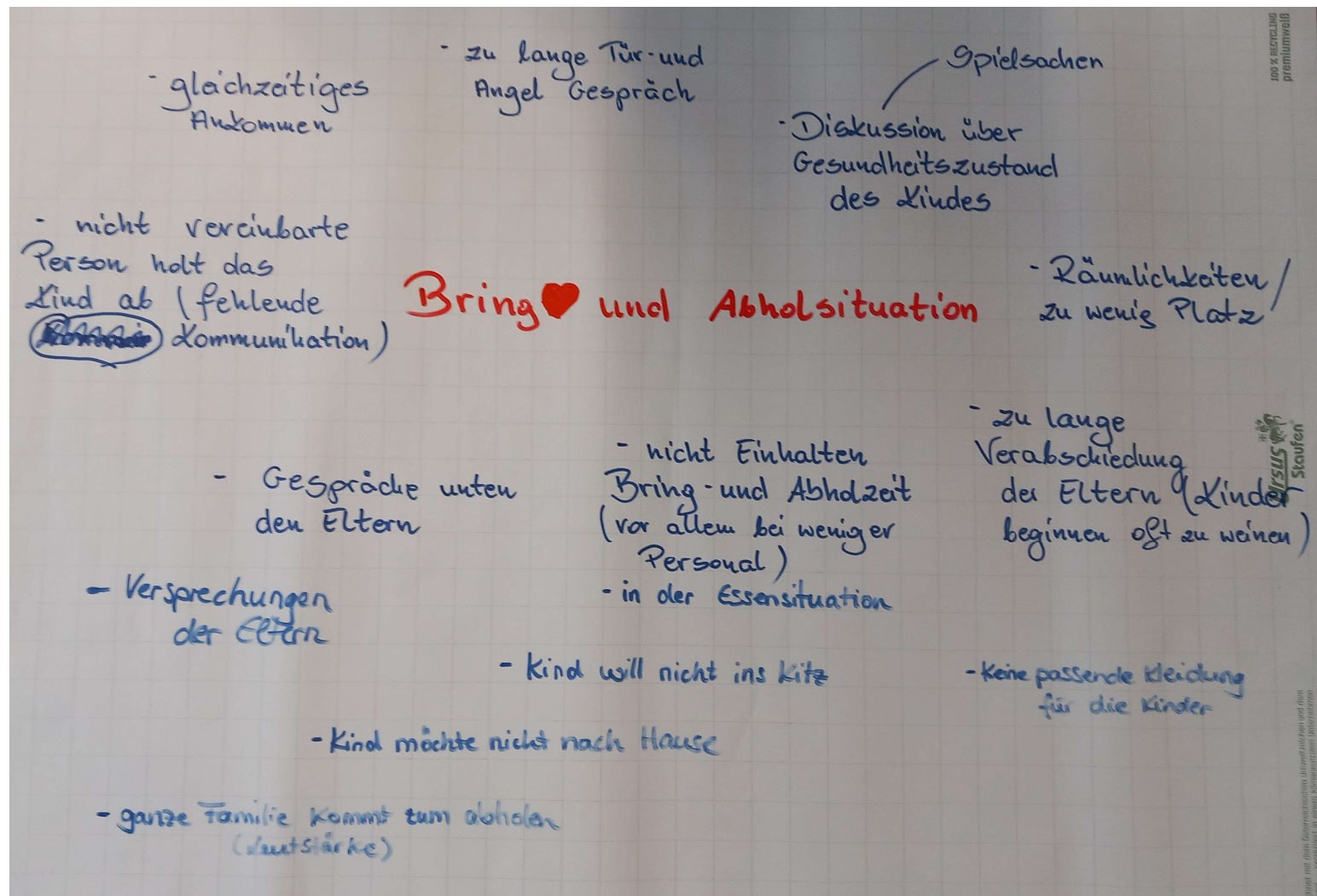
Schlüsselsituationen im Kitz-Alltag
in denen sich die individuellen Bedürfnisse
der Beteiligten – Kind-KTTP-Eltern -
häufiger nicht erfüllen

Risikoanalyse

Schlüsselsituationen

- Bring- und Abholsituation
- An- und Ausziehen
- Alles rund um die gemeinsamen Mahlzeiten -
Essenssituation, Zubereitung, Kochen, Einkaufen
- Wickeln
- Eingewöhnung
und jeweils grundsätzliche
Rahmenbedingungen mit einbeziehen

Fachtag zum Schutzkonzept 2023



Fachtag zum Schutzkonzept 2023

An- und Ausziehen

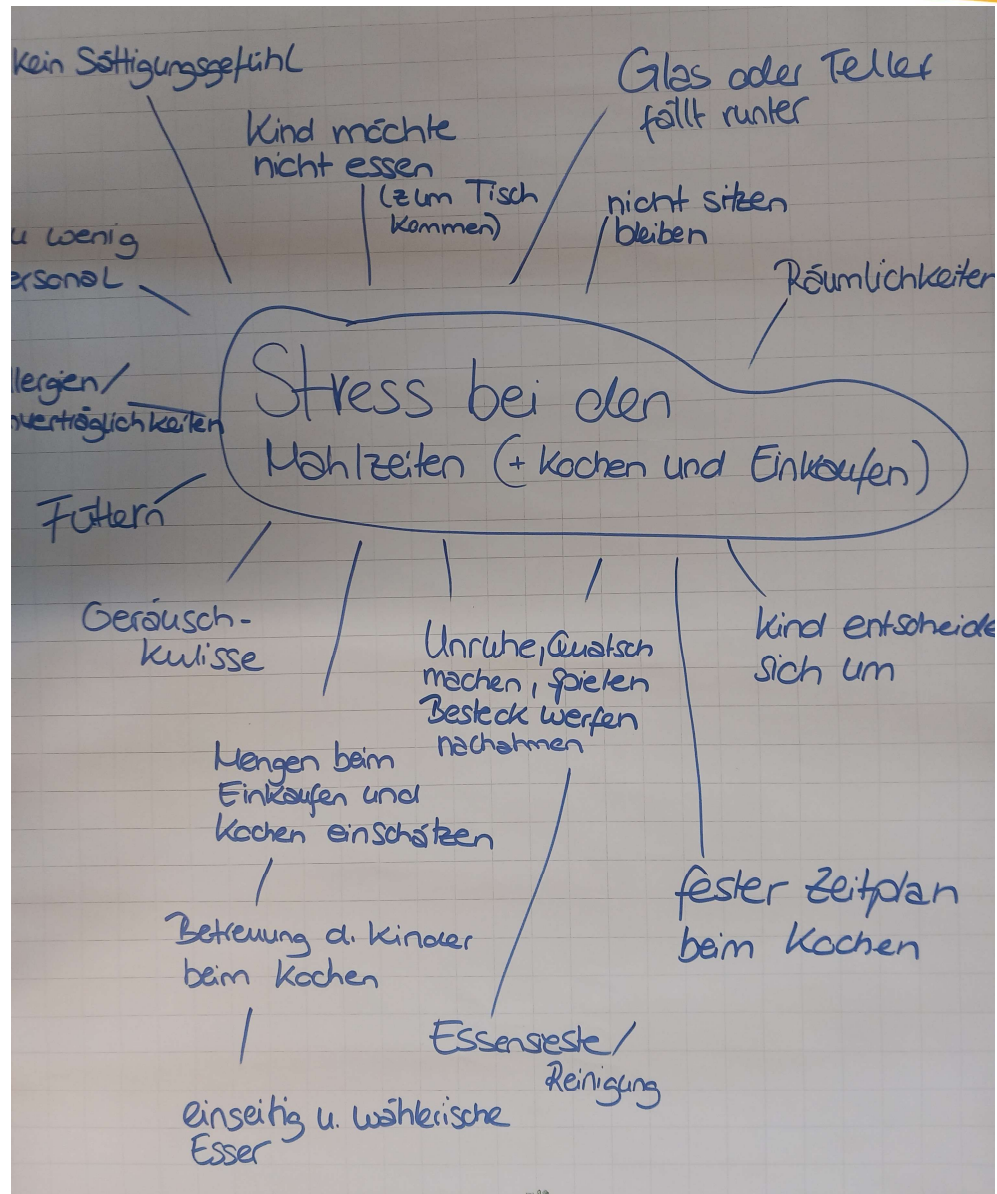
- wenn ein Kind nicht will
- zu viele Kinder in der Garderobe (Lautstärke)
- Jahreszeiten abhängig (viel Kleidung)
- Unpassende Kleidung vorhanden oder fehlende Kleidungsstücke
- Kind will etwas anderes anziehen
- wenn es in der Garderobe zu eng ist
- Kaum angezogen, ist die Windel voll
- Anzahl und Alter der Kinder
- Auswahl der Sitzplätze im Kinderwagen
 - Wer sitzt neben wem?
- Vorbildfunktion ↔ eigene Bedürfnisse
- mit Kleidungsstück vom anderen Kind nach Hause gegangen
- verlorene Kleidung
- "Schutz"-Bekleidung

Produziert mit dem Klimaschutzlabel von Staufon

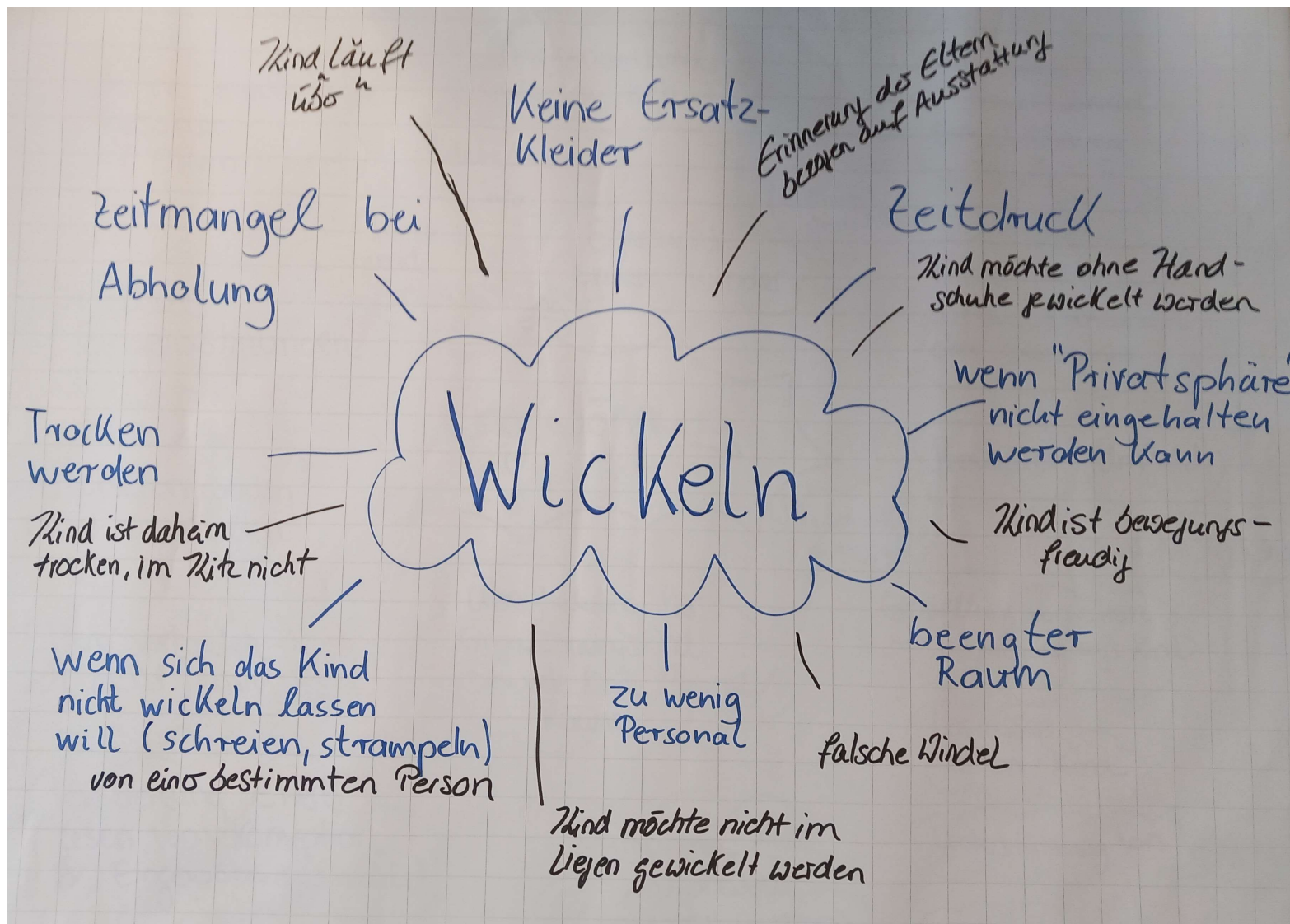
Ursus
Staufon

100% RECYCLING
premiumweiß

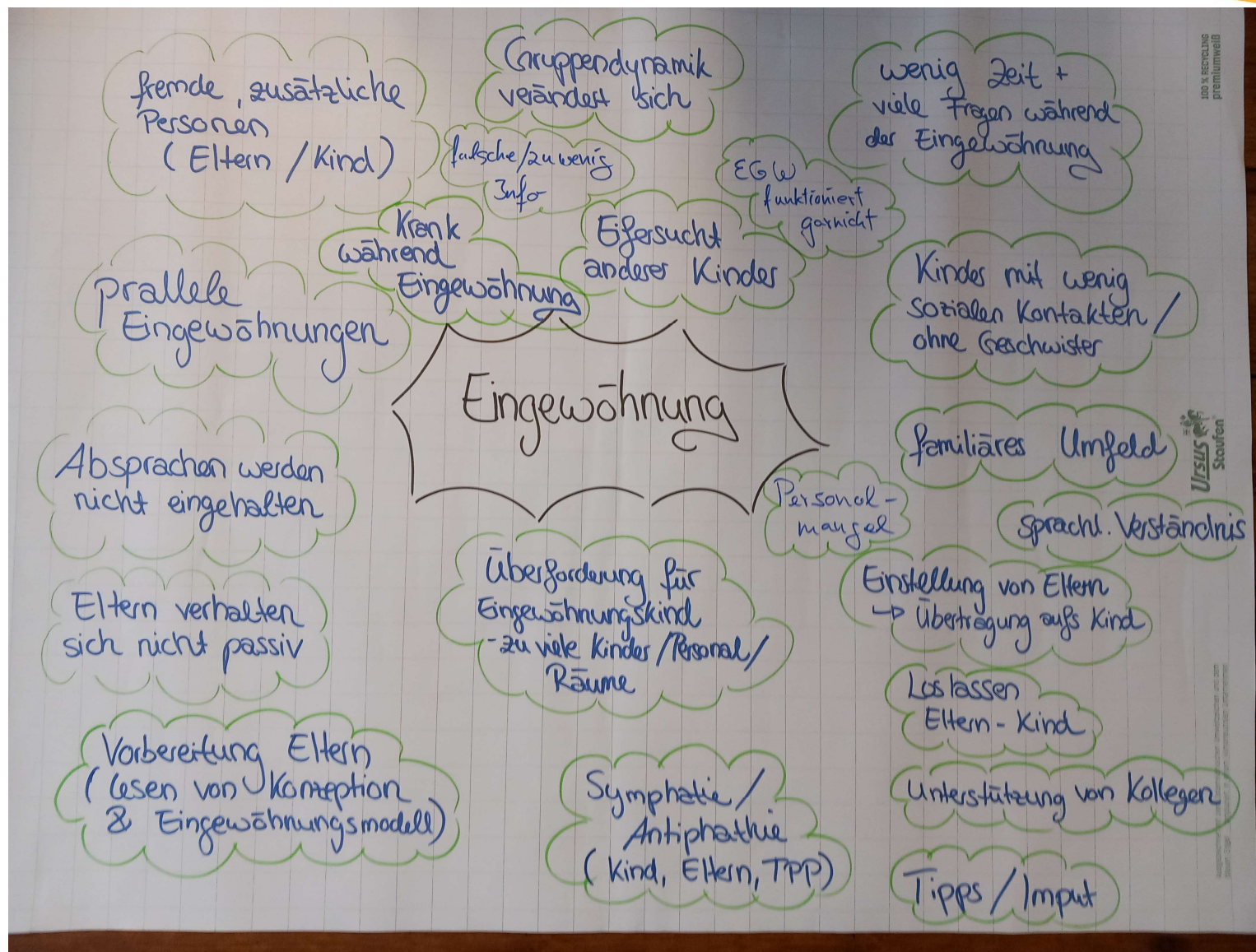
Fachtag zum Schutzkonzept 2023



Fachtag zum Schutzkonzept 2023



Fachtag zum Schutzkonzept 2023



Potentialanalyse

Die Potentialanalyse lenkt die Aufmerksamkeit auf die Faktoren, Ereignisse, Maßnahmen und Regelungen, die bereits vorhanden sind und dazu beitragen, dass die individuellen Bedürfnisse der einzelnen Personen – Kind, KTHP, Eltern – ihre Erfüllung finden.



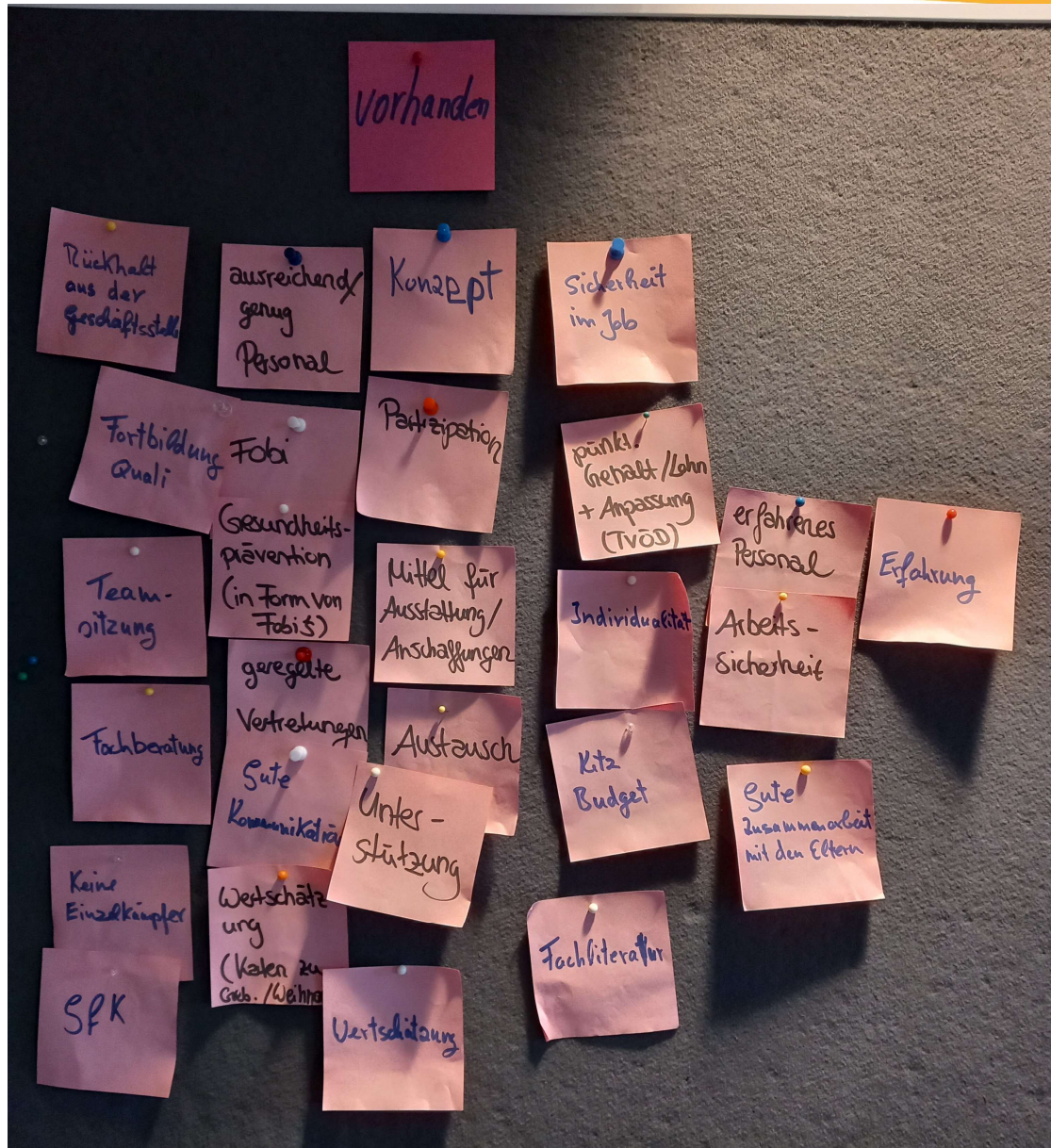
Potentialanalyse

Welche Ereignisse, Faktoren, Maßnahmen und Regelungen sind bereits vorhanden und erleichtern die Erfüllung von jeweiligen Bedürfnissen?



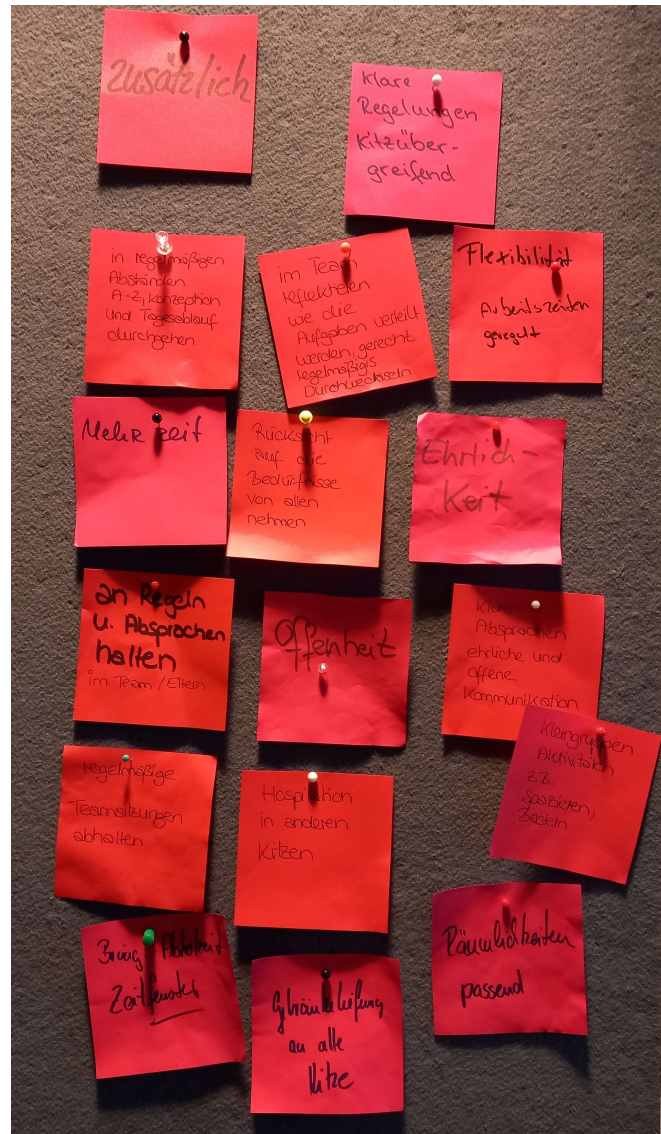
Welche Ereignisse, Faktoren, Maßnahmen und Regelungen werden noch zusätzlich gebraucht, damit die Erfüllung von Bedürfnissen gelingt?

Fachtag zum Schutzkonzept 2023



Kit- Familiäre Kindertagesbetreuung Hohenlohekreis e.V.

Fachtag zum Schutzkonzept 2023



Kit- Familiäre Kindertagesbetreuung Hohenlohekreis e.V.

Partizipation

von Kindern,
Eltern,
Mitarbeitenden

Bedeutung von Partizipation

Mitwirkung, Beteiligung

Im Bereich der Kinderbetreuung bedeutet Partizipation, dass die Kinder in Ereignisse und Entscheidungsprozesse, die das Zusammenleben betreffen, einbezogen werden. Ein wichtiges Erziehungsziel ist, dass die Kinder lernen, ihre eigenen Ideen, Wünsche und Bedürfnisse wahrzunehmen und zu äußern.

Partizipation

von Kindern,
Eltern,
Mitarbeitenden

Bedeutung von Partizipation im Schutzkonzept

Formen der Mitwirkung und Beteiligung durch
Maßnahmen und Aktivitäten, mit dem Ziel:

- Verhinderung aller Formen von Gewalt,
nämlich körperlicher, seelischer und sexueller
Gewalt
- das Risiko von jeglicher Form der Gewalt,
zu verringern oder zu vermeiden

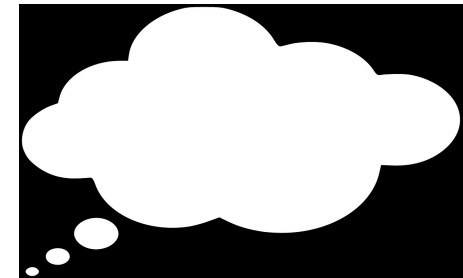
Partizipation

von Kindern,
Eltern,
Mitarbeitenden

Welche Strategien der Mitwirkung und Beteiligung kennen wir ?

... bezogen auf:

- Kinder
- Eltern
- KTPP

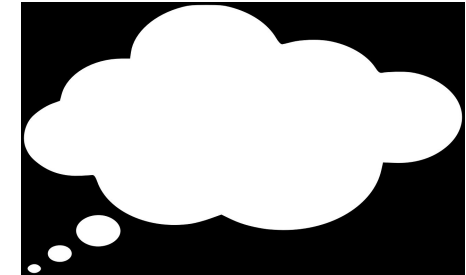


Fachtag zum Schutzkonzept 2023



Prävention

Vorbeugende Maßnahmen, Strategien



Welche vorbeugenden Maßnahmen
kennen wir?

Fachtag zum Schutzkonzept 2023



Prävention

Verhaltenskodex



- Welches Verhalten wünschen wir uns?
- Woran können wir es bemerken?
- Welche Gefühle löst es aus?

Fachtag zum Schutzkonzept 2023

Verhaltenskodex:

- Verständnis haben
- Mitfühlen / Einfühlen
- Alternativen anbieten, andere Strategien aufzeigen
- Kompromisse finden
- Bedürfnis dahinter erkennen
- Erklärung
- Selbstwirksamkeit unterstützen
- Kreative Wege finden
- positive Formulierung
- Höflichkeit
- Sprachliche Begleitung, Ankündigung
- motivieren
- einbeziehen
- loben im Sinne der GfK

- Gernern
- beweglich bleiben
- Offenheit, Interesse, Neugier

- Selbstbestimmung
- Selbstständigkeit
- Partizipation → Mitwirkung, Beteiligung
- eigene Erfahrungen machen lassen (entwicklungsgerecht)
- entwicklungsgemäß fördern
- das individuelle Kind betrachten / sehen
- Zutrauen, Vertrauen, Gleichberechtigung, auf Augenhöhe
- vorausschauendes Handeln
- Entschleunigung, Gelassenheit, Zeit lassen, abwarten,
- realistische Ziele setzen
- Gefühle zulassen und Raum geben
- „alte Werte“, Glaubenssätze reflektieren
- Ermutigung, Anerkennung, Unterstützung, Diskretion
- Sicherheit vermitteln
- Vorurteilsbewusst sein
- Persönlichkeitsentwicklung Kind + Erwachsene

Partizipation

von Kindern,
Eltern,
Mitarbeitenden

Prävention

Fallbeschreibung

Situationen aus dem Kitz-Alltag

- Welche Gefühle tauchen bei Ihnen in der Beobachterrolle auf?
- Welche Bedürfnisse werden nicht erfüllt?
- Welche Bitte könnten Sie formulieren?

Partizipation

von Kindern,
Eltern,
Mitarbeitenden

Prävention

Fallbeschreibung

Gleich gibt es Mittagessen. Ihre Kollegin Annika Meier hat bereits mit mehreren Kindern Platz genommen, während Sie selbst noch dabei sind, das Essen aufzutragen. Ben, 2 Jahre 4 Monate hilft Ihnen dabei und trägt gerade vorsichtig eine Schüssel mit Salat zum Esstisch. Als die Schüssel auf dem Tisch steht, klettert er selbst in seinen Hochstuhl und zieht sich seinen Latz über. Erwartungsvoll wartet er bis bei ihm die Schüssel mit den Nudeln ankommt und Sie beobachten, wie er geschickt die Zange greift und ein kleines Häufchen Spaghetti auf seinem Teller landet. Vor 14 Tagen hat er Nudel für Nudel genommen und auf den Teller gelegt. Sie freuen sich über seinen Entwicklungsschritt und nehmen sich vor, diese motorische Entwicklung gleich nach dem Essen im Heft zu dokumentieren.

„Ben ist noch ein Baby, ein Baby!“, dieser Satz reißt Sie aus Ihren Gedanken und Sie sehen zwischen Ihrer Kollegin Annika Meier und Ben hin und her. Annika Meier wiederholt den Satz noch zweimal und Ben sieht auf ein Häufchen Nudeln, das neben seinem Teller liegt.

Partizipation

von Kindern,
Eltern,
Mitarbeitenden

Prävention

Fallbeschreibung

Die Kinder vom Kiga-Kitz sitzen beim Mittagessen und Sie bemerken, dass Pauls Teller noch halb voll ist, obwohl Sie das Essen gerade beenden wollen. Alle anderen Kinder sind fertig und eine Unruhe macht sich breit. Ihre Kollegin Friederike geht bereits ins Leisezimmer und bereitet alles für die Mittagsruhe vor. Kollegin Anne unterstützt Kinder beim Tischabräumen, geht zu Paul und sagt: „Na Paul, waren heute die Augen wieder größer als der Hunger? Das hatten wir doch erst gestern. Jetzt bleibst Du sitzen bis Dein Teller leer ist.“ Sie selbst überlegen sich, was zu tun ist.



Partizipation

von Kindern,
Eltern,
Mitarbeitenden

Prävention

Fallbeschreibung

Ihre Kollegin Laura Müller ist seit über 4 Jahren Kindertagespflegeperson und arbeitet in einem Kitz. Sie hat selbst keine eigenen Kinder und gelegentlich bringt sie zum Ausdruck, dass sie sich mittlerweile damit abgefunden hat, doch auch, dass das lange gedauert hat.

Die Kinder suchen den Kontakt zu Laura Müller: Bilderbuch vorlesen, basteln, malen, in der Kinderküche spielen oder Kinder beim Kochen mit einbeziehen. Laura Müller hat scheinbar einen Blick dafür, was die Kinder gerne machen und beschäftigt sich mit ihnen.

Vor ein paar Tagen haben Sie jedoch folgende Situation beobachtet: Laura Müller ging zu Paul, 2 Jahre, der gerade in den Bauecke beschäftigt war. Sie sprach mit ihm und nahm ihn kurz darauf auf den Arm. Dann ging sie mit Paul auf dem Arm ans Fenster. Dort stand Laura Müller mit Paul eine ganze Zeit lang, eng aneinander gekuschelt. Sie selbst waren über den Vorgang irritiert gewesen.

Gerade beobachten Sie wie Laura Müller sich zu Emma, 1,5 Jahre hinunter beugt und sich eine Suppe kochen lässt. Kurz darauf sitzt Emma auf Laura Müllers Schoß und beide kuscheln miteinander. Wieder sind Sie irritiert. Sie fragen sich, ob jetzt ihre Kollegin Laura Müller das Bedürfnis hatte zu kuscheln oder Emma selbst. Und Sie überlegen, wie sie mit der Situation weiter umgehen.

Partizipation

von Kindern,
Eltern,
Mitarbeitenden

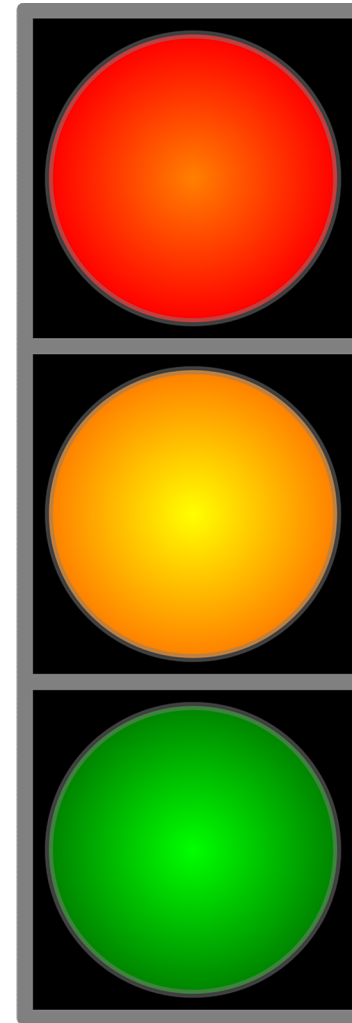
Prävention

Fallbeschreibung

Zusammen mit Ihrer Kollegin Sabine Schmitt sind Sie am Rand von einem Fußballplatz. Keine weiteren Menschen sind hier, nur Sie beide und die 7 Kitz-Kinder. Bis Sie wieder zum Kitz zurückkehren müssen, haben Sie noch gut eine halbe Stunde Zeit. 2 Kinder turnen am Geländer, welches den Fußballplatz umfasst. Sie kommen gerade so mit ausgestreckten Armen an das Geländer, so dass ihre kleinen Hände es umfassen können, und sie haben Spaß daran, nun am Geländer zu schaukeln. 2 Kinder sind dabei wild über das Fußballfeld zu rennen und sich einen imaginären Ball hin und her zu kicken. 1 Kind sitzt im Wagen und sieht den anderen Kindern zu. Ein weiteres Kind, Max, 1 Jahr 8 Monate ist gerade im Wagen aufgewacht und zeigt auf die Kinder, die rennen, und nennt ihre Namen. Mit dabei ist auch noch Lara. Sie zupft an der Hand von Sabine Schmitt und will weitergehen. Sabine meint „Ja Lara, mir ist auch langweilig. Wir gehen weiter.“ Und schon ruft sie die Kinder vom Fußballplatz und vom Geländer. „Kommt Kinder, wir gehen weiter.“

Beschwerdewege

Die Verhaltensampel



Im Sinn der GfK kann es keine Verhaltensampel geben, da all unser Handeln Strategien sind, die aus unerfüllten oder erfüllten Bedürfnissen heraus entstehen.

Haltung und Strategien auf der Grundlage erfüllter Bedürfnisse

Dieses Verhalten ist pädagogisch richtig

- Positive Grundhaltung
- Ressourcenorientiert arbeiten
- Verlässliche Strukturen
- Positives Menschenbild
- Den Gefühlen der Kinder Raum geben
- Trauer zulassen
- Flexibilität (Themen spontan aufgreifen, Fröhlichkeit, Vermittler / Schlichter)
- Regelkonform verhalten
- Konsequenz sein
- Verständnisvoll sein
- Distanz und Nähe (Wärme)
- Kinder und Eltern wertschätzen
- Empathie verbalisieren, mit Körpersprache, Herzlichkeit
- Ausgeglichenheit
- Freundlichkeit
- partnerschaftliches Verhalten
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Verlässlichkeit
- Aufmerksames Zuhören
- Jedes Thema wertschätzen
- Angemessenes Lob aussprechen können
- Vorbildliche Sprache
- Integrität des Kindes achten und die eigene, gewaltfreie Kommunikation
- Ehrlichkeit
- Authentisch sein
- Transparenz
- Echtheit
- Unvoreingenommenheit
- Fairness
- Gerechtigkeit
- Begeisterungsfähigkeit
- Selbstreflexion
- „Nimm nichts persönlich“
- Auf die Augenhöhe der Kinder gehen
- Impulse geben

Strategien auf der Grundlage unerfüllter Bedürfnisse

Dieses Verhalten ist pädagogisch kritisch und für die Entwicklung nicht förderlich

- Sozialer Ausschluss (vor die Tür begleiten)
- Auslachen (Schadenfreude, dringend anschließende Reflexion mit dem Kind / Erwachsenen)
- Lächerliche, ironisch gemeinte Sprüche
- Regeln ändern
- Überforderung / Unterforderung
- Autoritäres Erwachsenenverhalten
- Nicht ausreden lassen
- Verabredungen nicht einhalten
- Stigmatisieren
- Ständiges Loben und Belohnen
- (Bewusstes) Wegschauen
- Keine Regeln festlegen
- Anschmauen
- Laute körperliche Anspannung mit Aggression
- Kita-Regeln werden von Erwachsenen nicht eingehalten (regelloses Haus)
- Unsicheres Handeln

Diese aufgezählten Verhaltensweisen können im Alltag passieren, müssen jedoch reflektiert werden. Insbesondere folgende grundlegende Aspekte erfordern Selbstreflektion:

- Welches Verhalten bringt mich auf die Palme?
- Wo sind meine eigenen Grenzen?

Hierbei unterstützt die Methode der kollgialen Beratung bzw. das Ansprechen einer Vertrauensperson.

Strategien auf der Grundlage unerfüllter Bedürfnisse

Dieses Verhalten geht nicht

- ⇒ Intim anfassen
- ⇒ Intimsphäre missachten
- ⇒ Zwingen
- ⇒ Schlagen
- ⇒ Strafen
- ⇒ Angst machen
- ⇒ Sozialer Ausschluss
- ⇒ Vorführen
- ⇒ Nicht beachten
- ⇒ Diskriminieren
- ⇒ Bloßstellen
- ⇒ Lächerlich machen
- ⇒ Pitschen / kneifen
- ⇒ Verletzen (fest anpacken, am Arm ziehen)
- ⇒ Misshandeln
- ⇒ Herabsetzend über Kinder und Eltern sprechen
- ⇒ Schubsen
- ⇒ Isolieren / fesseln / einsperren
- ⇒ Schütteln
- ⇒ Medikamentenmissbrauch
- ⇒ Vertrauen brechen
- ⇒ Bewusste Aufsichtspflichtverletzung
- ⇒ Mangelnde Einsicht
- ⇒ konstantes Fehlverhalten
- ⇒ Küssen¹⁵
- ⇒ Grundsätzlich Videospiele in der Kita
- ⇒ Filme mit grenzverletzenden Inhalten
- ⇒ Fotos von Kindern ins Internet stellen

😊

Bestärkung
im Sinne der Bedürfnisse

Wertfreie
Offenheit

das Kind
in seinen individuellen
Bedürfnissen
wahrnehmen

Ernst
genommen
werden

Sprachlich
begleiten

achtsamer Umgang
mit Regeln

Vorbildfunktion

„Nimm nichts persönlich“
↓
Jeder/Jede ist für das eigene Gefühl/
Bedürfnis verantwortlich.

Kinder und Eltern wertschätzen
Kollegen / Kolleginnen

Ankündigung

😊

Sensibilisierungs
zone

Blinde Flecken -
zone

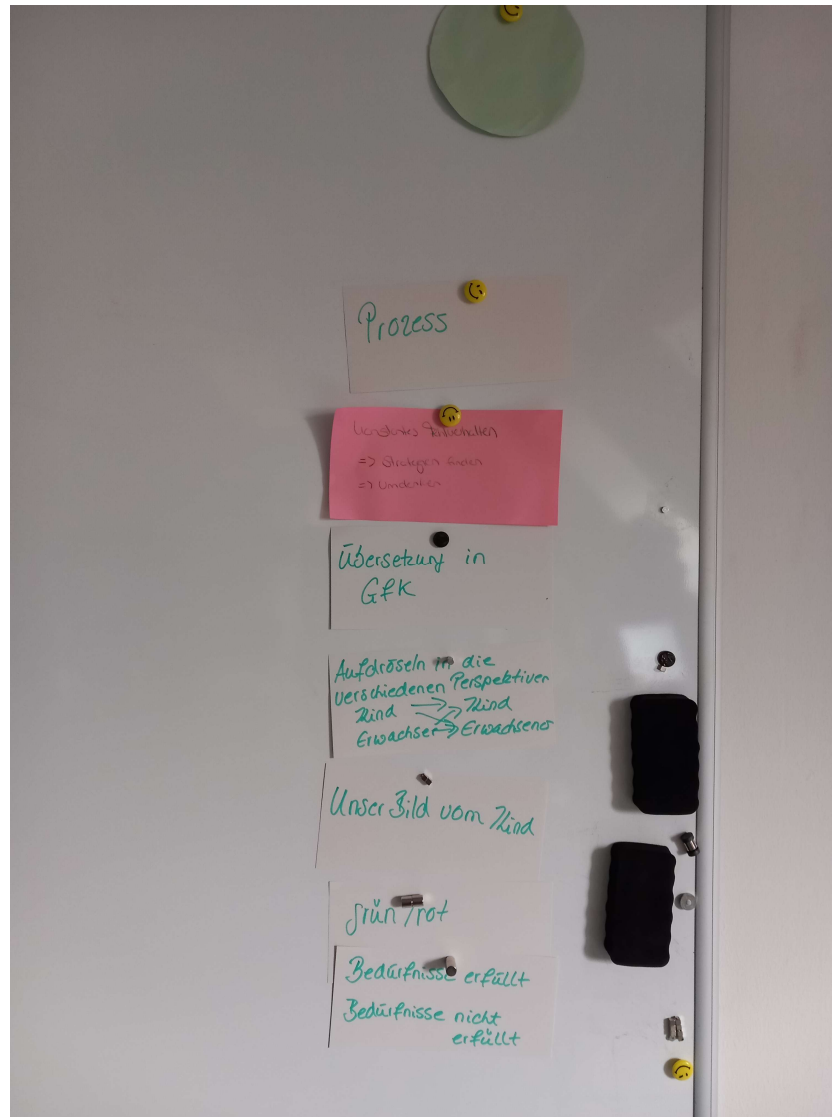
achtsam sein

Welches Bedürfnis
erfüllt sich aktuell
nicht?

😊

- Bedürfnisse von einzelnen Kindern
(z.B. beim Essen, Verhalten)
→ nicht bei jedem

Fachtag zum Schutzkonzept 2023



Kit- Familiäre Kindertagesbetreuung Hohenlohekreis e.V.

Beobachtung von
Interpretation
trennen

Beschwerdewege

Beschwerden/ Beschwerdewege

In der Grundhaltung der GfK gibt es keine Beschwerden.

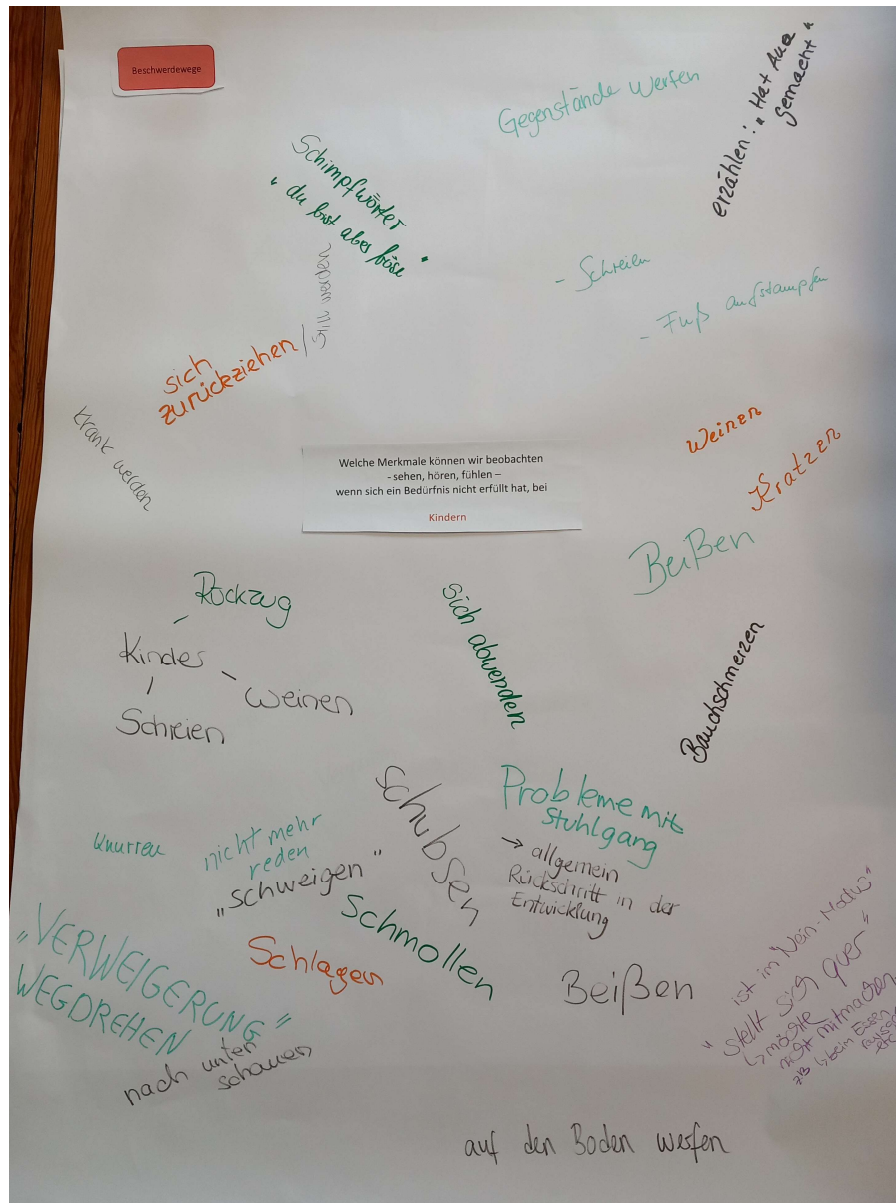
Sogenannte Beschwerden sind Reaktionen und Strategien, die auf unerfüllte Bedürfnisse folgen.

Beschwerdewege

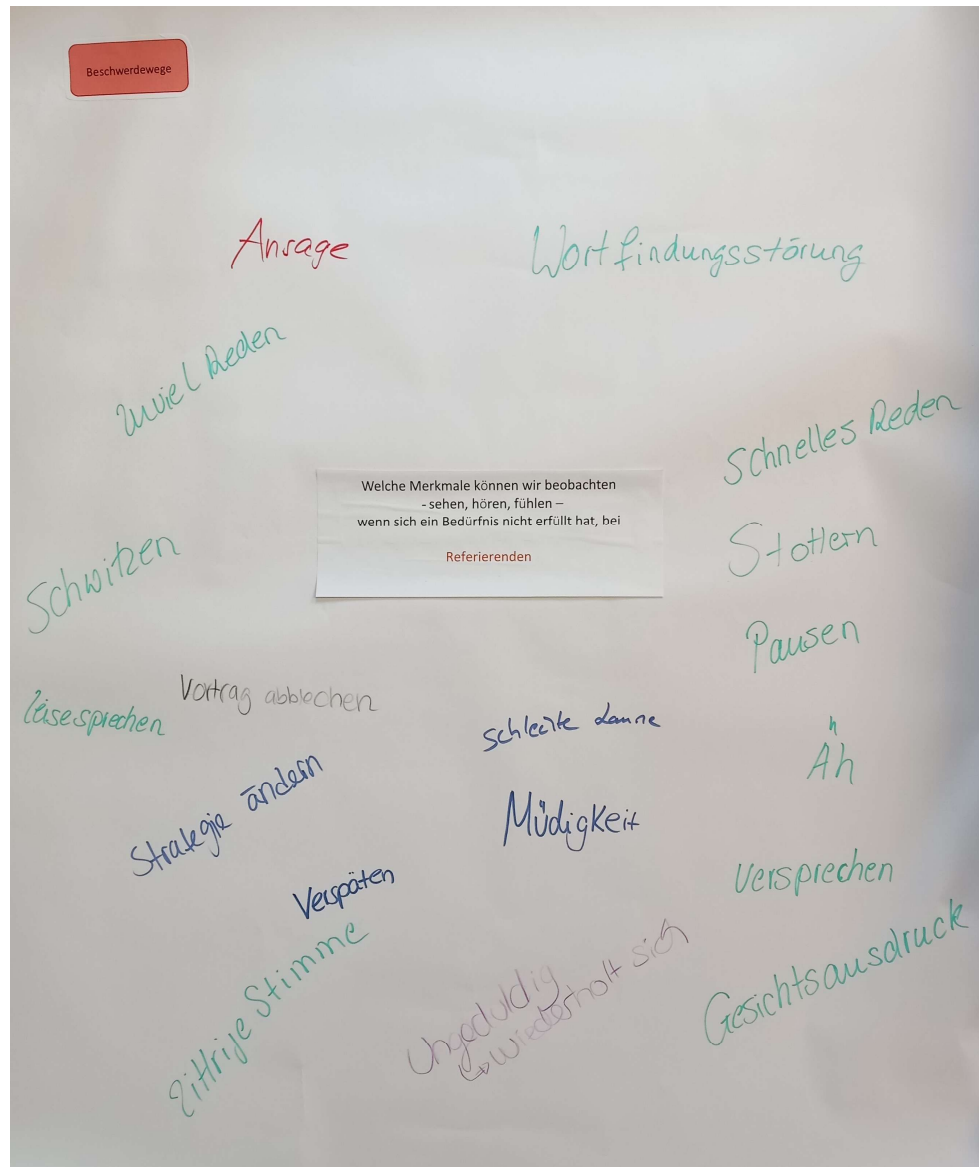
Welche Merkmale können wir beobachten
- sehen, hören, fühlen –
wenn sich ein Bedürfnis nicht erfüllt hat, bei

- Kindern
- Eltern
- Kindertagespflegepersonen
- Mitarbeitenden der Geschäftsstelle
- Teilnehmenden in Qualifizierungsmaßnahmen
- Referierenden

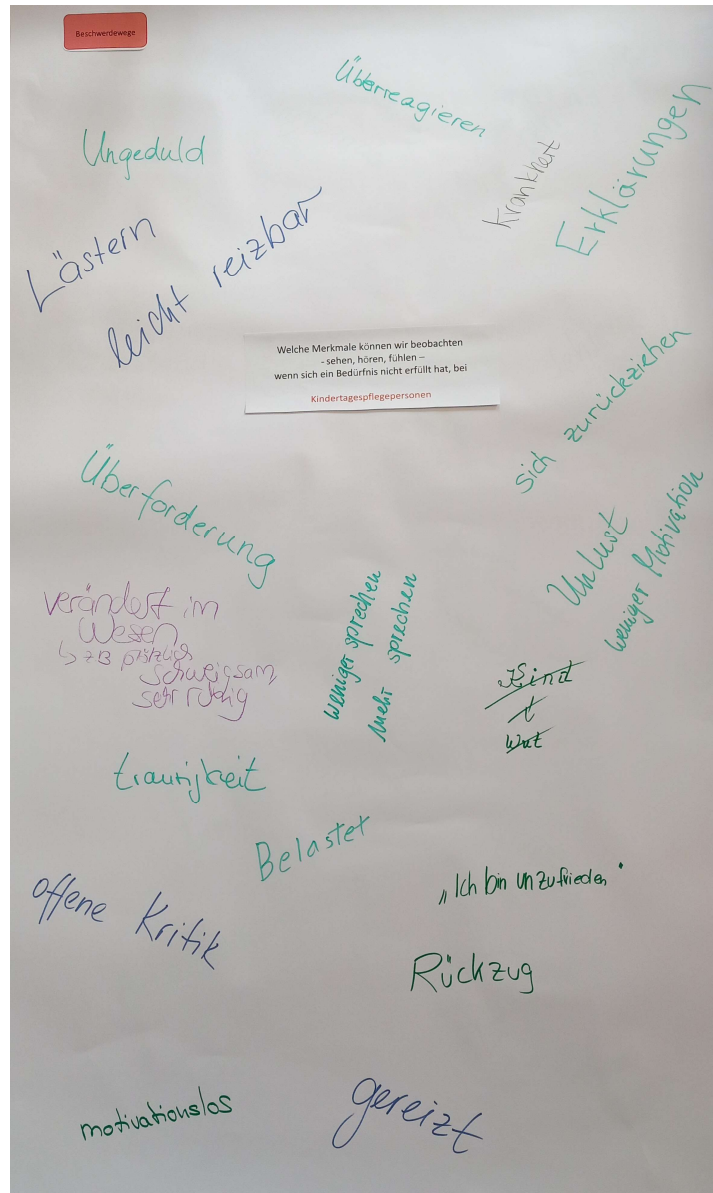
Fachtag zum Schutzkonzept 2023



Kinder

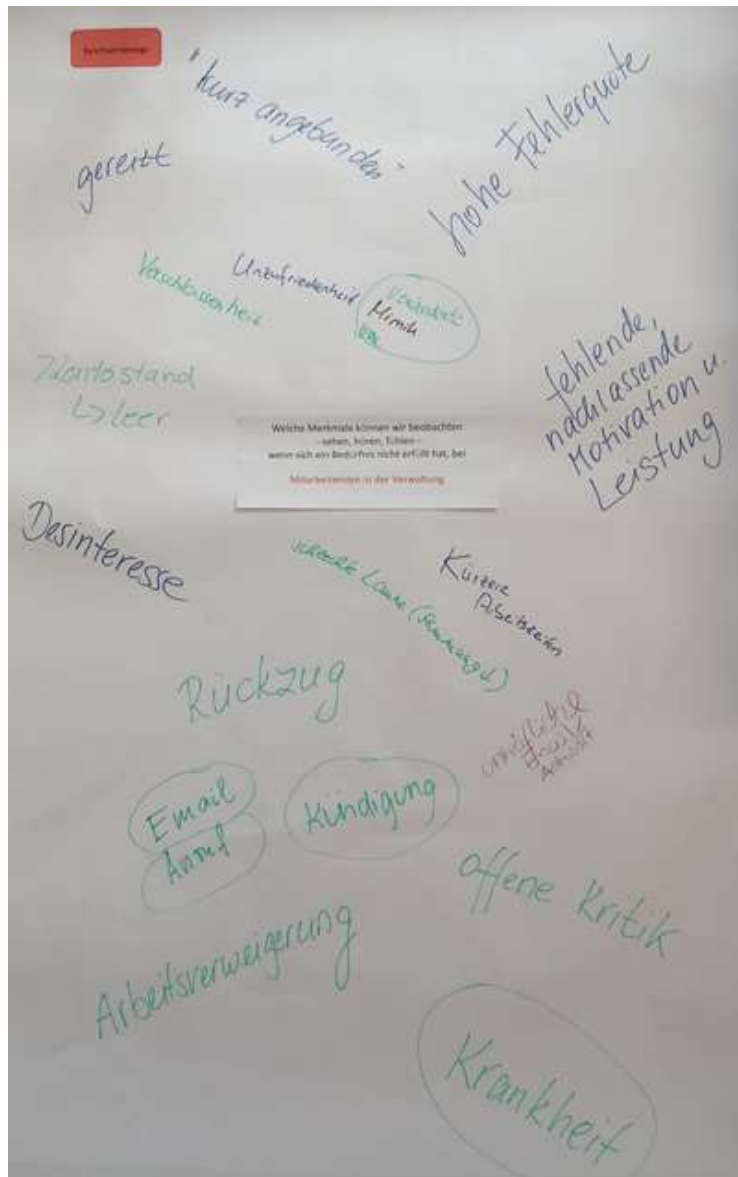


Referierende

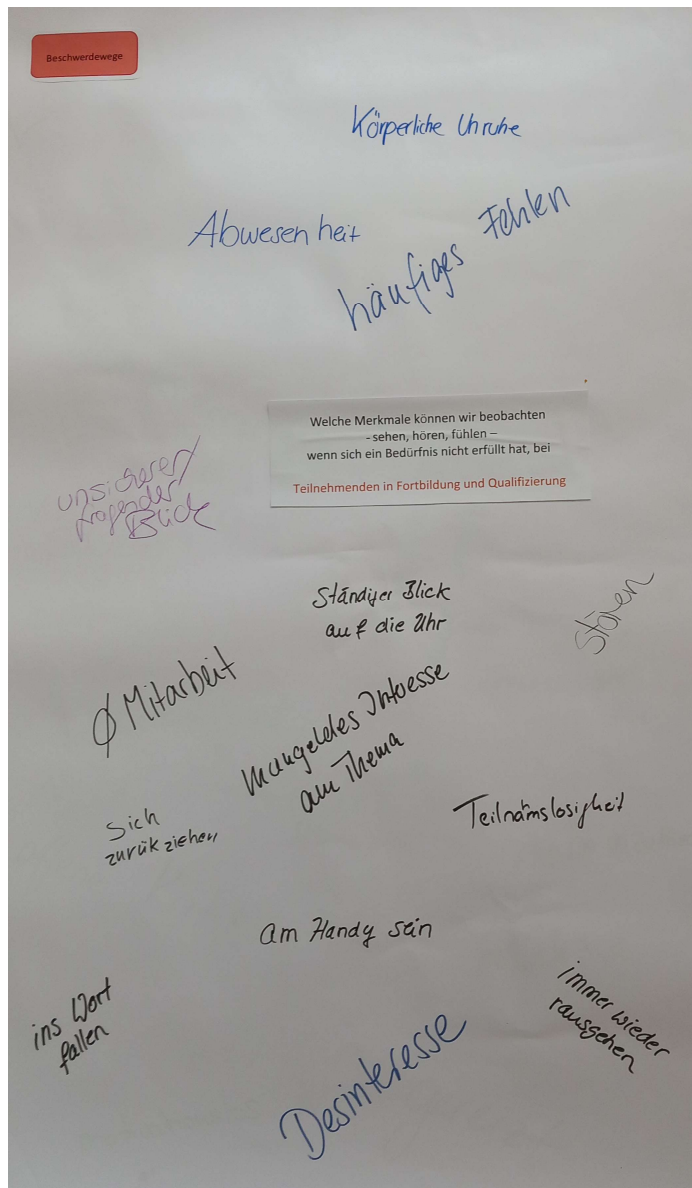


Kindertagespflege- personen

Fachtag zum Schutzkonzept 2023



Mitarbeitende in der Verwaltung



Teilnehmende an Qualifizierung und Fortbildung

Beschwerdewege

Wer ist Ansprechperson, wenn sich ein Bedürfnis nicht erfüllt hat für

- Kinder
- Eltern
- Kindertagespflegepersonen
- Leitende von einem Kitz
- Mitarbeitende der Geschäftsstelle
- Teilnehmende in Qualifizierungsmaßnahmen
- Referierende

- *Diese Aufgabe konnte wegen Zeitmangel nicht mehr erledigt werden.*

Es wurde kurz angesprochen, dass unerfüllte Bedürfnisse von Kindern bei den KTHP und Eltern ankommen, also gesehen, gehört werden.

- *Adressat für unerfüllte Bedürfnisse von Erwachsenen ist die direkt betroffene Person.*

3.

Interventionsplan

In der Haltung der GfK sind Interventionen Strategien, damit sich ein unerfülltes Bedürfnis erfüllen kann.

Welche Bedürfnisse erfüllen sich nicht, wenn Strategien aus der Verhaltensampel gewählt werden?

Siehe unerfüllte Bedürfnisse auf Seite 42

3.

Interventionsplan

- Welche Maßnahmen gab es bisher?
- Welche zusätzlichen oder anderen Maßnahmen könnten erfolgen?
- Welche Maßnahme/Strategie sollte auf welche Strategie erfolgen? (Strategie Verhaltensampel gelb/rot)

Fachtag zum Schutzkonzept 2023

Auf die vorangehende Aufgabe konnte wegen Zeitmangel nicht mehr eingegangen werden.

Gleichzeitig verhält es sich so, dass wir in einem Schutzkonzept, welches in der Haltung der GfK formuliert ist und nach welchem in der Haltung der GfK gehandelt wird, keinen „wenn-dann-Maßnahmenkatalog“ geben kann.

Oder dass an dieser Stelle deutlich gemacht werden müsste, dass wir hier die Haltung der GfK verlassen würden.

Unsere Verfahrensweise ist dazu noch nicht vollständig geklärt.



Entwicklung einer

kit-  Kultur



- Was soll unser Leitbild enthalten?
- Welche Kultur streben wir an?
- Was sind unsere Werte?
- Wie wollen wir miteinander umgehen?

Eindrücke

Fachtag zum Schutzkonzept 2023



Kit- Familiäre Kindertagesbetreuung Hohenlohekreis e.V.

Fachtag zum Schutzkonzept 2023



Kit- Familiäre Kindertagesbetreuung Hohenlohekreis e.V.

Fachtag zum Schutzkonzept 2023



Kit- Familiäre Kindertagesbetreuung Hohenlohekreis e.V.

Fachtag zum Schutzkonzept 2023



Kit- Familiäre Kindertagesbetreuung Hohenlohekreis e.V.

Fachtag zum Schutzkonzept 2023



Kit- Familiäre Kindertagesbetreuung Hohenlohekreis e.V.

Fachtag zum Schutzkonzept 2023



Kit- Familiäre Kindertagesbetreuung Hohenlohekreis e.V.

Fachtag zum Schutzkonzept 2023



Kit- Familiäre Kindertagesbetreuung Hohenlohekreis e.V.

Fachtag zum Schutzkonzept 2023



Kit- Familiäre Kindertagesbetreuung Hohenlohekreis e.V.

Fachtag zum Schutzkonzept 2023



Kit- Familiäre Kindertagesbetreuung Hohenlohekreis e.V.

Fachtag zum Schutzkonzept 2023



Kit- Familiäre Kindertagesbetreuung Hohenlohekreis e.V.

Fachtag zum Schutzkonzept 2023



Kit- Familiäre Kindertagesbetreuung Hohenlohekreis e.V.

Fachtag zum Schutzkonzept 2023



Kit- Familiäre Kindertagesbetreuung Hohenlohekreis e.V.

Fachtag zum Schutzkonzept 2023



Kit- Familiäre Kindertagesbetreuung Hohenlohekreis e.V.

Fachtag zum Schutzkonzept 2023



Kit- Familiäre Kindertagesbetreuung Hohenlohekreis e.V.

Fachtag zum Schutzkonzept 2023



Kit- Familiäre Kindertagesbetreuung Hohenlohekreis e.V.

Fachtag zum Schutzkonzept 2023



Kit- Familiäre Kindertagesbetreuung Hohenlohekreis e.V.

Fachtag zum Schutzkonzept 2023



Kit- Familiäre Kindertagesbetreuung Hohenlohekreis e.V.

Fachtag zum Schutzkonzept 2023



Fachtag zum Schutzkonzept 2023



Kit- Familiäre Kindertagesbetreuung Hohenlohekreis e.V.

Fachtag zum Schutzkonzept 2023



Kit- Familiäre Kindertagesbetreuung Hohenlohekreis e.V.

Fachtag zum Schutzkonzept 2023



Kit- Familiäre Kindertagesbetreuung Hohenlohekreis e.V.

Fachtag zum Schutzkonzept 2023



Kit- Familiäre Kindertagesbetreuung Hohenlohekreis e.V.

Fachtag zum Schutzkonzept 2023



Kit- Familiäre Kindertagesbetreuung Hohenlohekreis e.V.

Fachtag zum Schutzkonzept 2023



Kit- Familiäre Kindertagesbetreuung Hohenlohekreis e.V.

Fachtag zum Schutzkonzept 2023



Kit- Familiäre Kindertagesbetreuung Hohenlohekreis e.V.

Fachtag zum Schutzkonzept 2023



Kit- Familiäre Kindertagesbetreuung Hohenlohekreis e.V.

Fachtag zum Schutzkonzept 2023



Fachtag zum Schutzkonzept 2023



Kit- Familiäre Kindertagesbetreuung Hohenlohekreis e.V.

Fachtag zum Schutzkonzept 2023



Kit- Familiäre Kindertagesbetreuung Hohenlohekreis e.V.

Fachtag zum Schutzkonzept 2023



Kit- Familiäre Kindertagesbetreuung Hohenlohekreis e.V.

Fachtag zum Schutzkonzept 2023



Fachtag zum Schutzkonzept 2023



Kit- Familiäre Kindertagesbetreuung Hohenlohekreis e.V.

Fachtag zum Schutzkonzept 2023



Kit- Familiäre Kindertagesbetreuung Hohenlohekreis e.V.

